



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Gesänge und Gebete zur Beförderung des öffentlichen Gottesdienstes zunächst für die katholische Gemeinde in Bielitz.

Liczba stron oryginału

132

Liczba plików skanów

132

Liczba plików publikacji

133

Sygnatura/numer zespołu

PM I 10523

Data wydania oryginału

dr. 1868

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

Udostępnienie cieszyńskiego dziedzictwa piśmienniczego on-line



Fundusze Europejskie
Program Regionalny



Śląskie.

Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

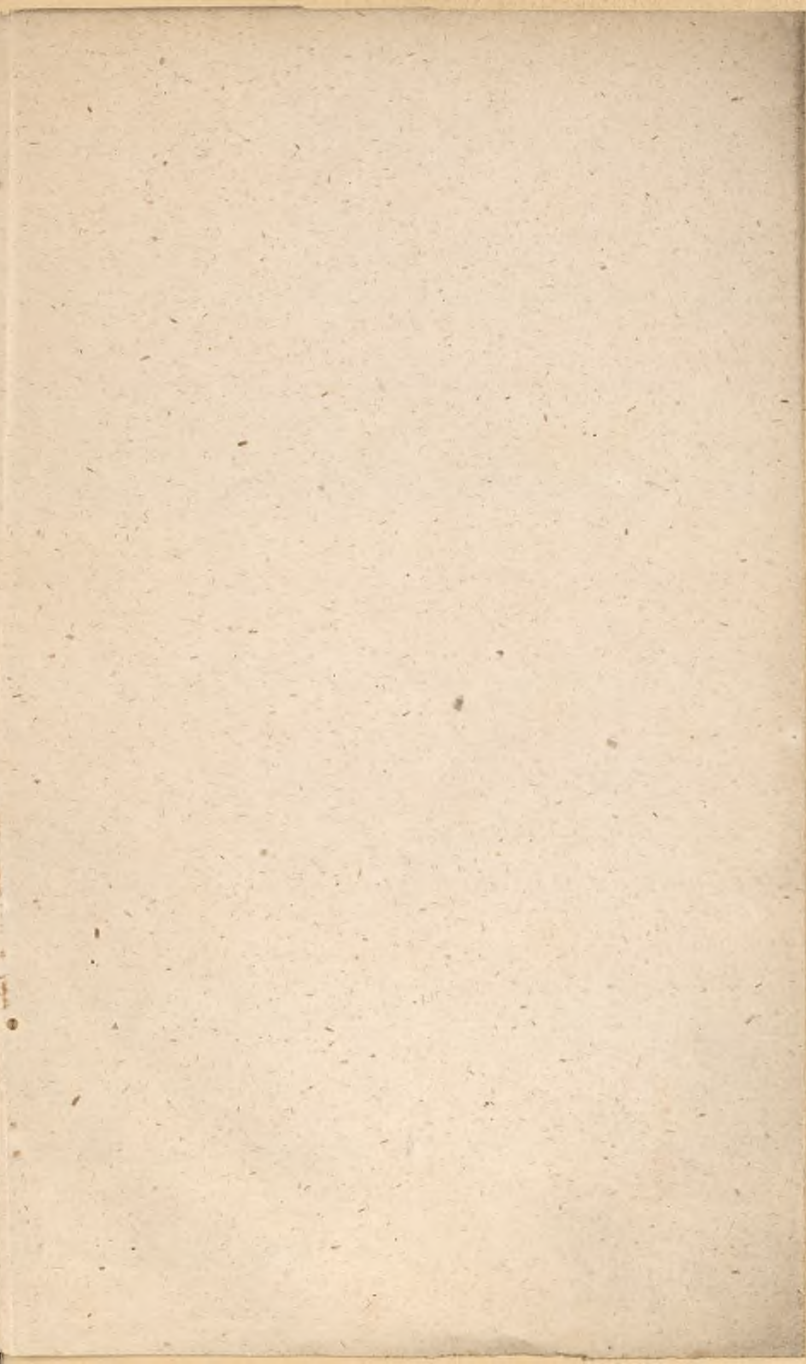


~~71~~

10

Aug. 30. Letter 28th 4pm 10 4pm
Prindle





E1c6



Die in demnach mit seinen Schwestern
 bezeugen von seinen Tugenden
 Tugenden werden hier die Beschreibung der
 und sehr viele Tugenden hat der Herr
 Jesus Christus



Er ist verwundet um unserer Missethaten willen,
zerschlagen um unserer Sünden willen: unsers
Friedens wegen liegt die Büchtigung auf Ihm,
und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Isaias : 53. 5.

Gesänge und Gebete

zur

Beförderung des öffentlichen

Gottesdienstes

zunächst für die

katholische Gemeinde in Bielitz.



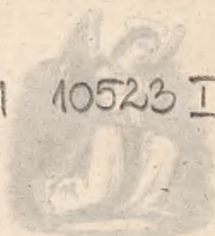
Bielitz,

Verlag von Robert Wachaliga.

Druck von Karl Prochaska in Teschen.
1868.

„In aller Weisheit belehret und muntert einander auf mit
Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern.“ Coloss. 3, 16.

PM 10523 I



G e b e t

beim Eintritte in die Kirche.

Mein Gott und Herr! Du bist zwar überall bei mir, Du hörst meine stillen Seufzer und siehst meine Gedanken, ehe sie in mir entstehen; Himmel umfassen Dich nicht, doch würdigest Du dieses Haus, Dein Haus zu nennen. Es ist dazu bestimmt, daß Dich Deine Kinder darin gemeinschaftlich verehren sollen; auch ich komme hierher, um Dich anzubeten, und durch fromme Gesänge ein öffentliches Bekenntnis meines Glaubens an Dich, o Gott! abzulegen. Gib mir die Gnade

und Kraft, kein unnützes Wort meinem Munde
entfahren zu lassen; sondern die Ehrfurcht, Liebe,
Unterwerfung und Dankbarkeit, die ich Dir schul-
dig bin, zu bezeugen, durch Jesum Christum un-
sern Herrn. Amen.

Messgesänge

an Sonn- und Feiertagen.

I. Messgesang.

Zum Kyrie.

Demutsvoll, mit tiefem Schuldbereuen, — tritt, o Herr! Dein Priester zum Altar, — um das Bundesopfer zu erneuern, — das Dein Sohn am Kreuze brachte dar, — laß auch uns Erbarmen vor Dir finden, — dieses Opfer würdig zu begeh'n; — ach vergib, o Vater! uns're Sünden, — Jesu Blut vertilge die Vergeh'n.

Zum Gloria.

Lob und Ruhm und Preis und Dank und Ehre — sei Dir Schöpfer aller Kreatur! — Dich, Erlöser! und den Geist verehere — jedes Wesen auf der Erdenflur; — Deinen Namen preisen alle Welten, — alle Geister sei'n in Dir entzückt; — selbst in wilder Völkerschaften Zelten, — mache, daß Dein Licht die Brust erquickt.

Zum Evangelium.

Lass uns Deine Botschaft gerne hören, — und erfüll'n Dein Evangelium; — keine Macht auf Erden soll uns wehren — frei bekennen unser Christenthum! — Nichts soll uns von Deinen Lehren trennen, — weder Trübsal, weder Angst, noch Noth, — sie mit Munde und mit Herz bekennen — wollen wir im Leben und im Tod.

Zum Credo.

Deinem Worte, wie's die Kirche lehret, — huldigt unser gläubige Verstand; — jede Lehre, die es frech entehret, — fliehen wir als trügerischen Tand. — Was Dein Sohn uns hat geoffenbaret, — der sein Wort mit Blute hat verbürgt, — und Dein Geist in Deiner Kirch' bewahret, — dies allein ist's, was das Heil bewirkt.

Zum Offertorium.

Blick', o Vater! huldvoll auf die Gaben, — die Dein Diener opfert am Altar; — denn es wollte ja Dein Sohn dies haben: — Brot und Wein zu opfern immerdar. — Soll vom Aufgang bis zum Niedergange — Salems Königs Opfer nur besteh'n, — daß jedoch ein reines Herz verlange — Gott von denen, die es je begeh'n.

Zum Sanctus.

Schwinget eure Herzen zu dem Herren, — irdisch denken werde unterdrückt; — Glaube, Demut

und der Lieb' Begehren — ist's, was uns der Gott-
heit näher rückt. — Seh't: „Dies ist mein Leib!“ sind
Jesu Worte, — „dies mein Blut!“ der Priester
spricht sie nach; — Leib und Blut ist auch an diesem
Orte, — nicht mehr Brot, nicht Wein, wie er's
versprach.

Nach der Wandlung.

Wahrer Gott, in Brot- und Weinsgestalten, —
voller Demut beten wir Dich an! — Deines Todes
Andenken zu halten, — thun wir jetzt, was Du einst
hast gethan. — Tief ergreife uns die Glut der Liebe,
— die Dich einst für uns zum Tod geführt; — läut're
alle unsre Herzenstriebe, — hilf zu thun, was jeder-
zeit gebührt!

Zur Communion.

Dich, o Jesu! öfters zu genießen, — gib uns
Gnade, gib uns Lust dazu! — Gib, daß wir die
Speise nicht vermissen, — wenn die Scheidungsstunde
nah't herzu. — Ach! was bleibt uns außer Deinem
Trost — übrig dann, wenn Alles uns verläßt? —
Hilf, o Jesu! wenn im Todesfroste — uns die Angst
den letzten Schweiß entpreßt.

Zum Beschluß.

Lass nun, Herr! das Opfer Dir gefallen, — das
wir brachten Deiner Herrlichkeit; — um des Sohnes
willen gib uns Allen — Deinen Schutz und Segen

jederzeit! — Find' uns würdig Alles das zu geben,
— was des Priesters Segensinhalt ist, — laß uns
Deiner Huld stets würdig leben, — nie vergessen,
daß Du Vater bist.

Zum heiligen Segen.

1. Kommet, lobet ohne End', — das heiligste
Saframent, — welches Jesus — eingesetzt — uns
zum Testament.

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut, — und das
allerhöchste Gut; — keine Seele — geht verloren —
unter seiner Hut.

3. Sei gelobt, gebenedeit, — Du Trost in der
Bitterkeit; — in der Kriegszeit, — Pest und Hunger
— wahre Sicherheit.

4. Segne uns, o großer Gott! — wundervolles
Himmelsbrot! — Ach bewahre — und errette — uns
aus aller Noth.

5. Gib stets wahre Buß' und Reu', — spreche
uns von Sünden frei; — mach', daß Glaube, — Lieb'
und Hoffnung — bis an's Ende sei.

II. Messgesang.

Zum Kyrie.

1. Wir werfen uns darnieder — vor Dir, Gott
Sabaoth! — Erhöre uns're Lieder, — da wir nach
dem Gebot — Dir dieses Opfer bringen. — Ver-

leihe nun, daß wir — es andachtsvoll besingen —
und wohlgefallen Dir!

2. Den Tag vor Jesu Leiden — beim letzten
Abendmal, — indem er wollte scheiden — aus die-
sem Jammerthal, — hat er das Brot gebrochen — und
ausgetheilt den Wein, — gesegnet und gesprochen: —
„Dies thut und denket mein!“

Zum Gloria.

Gott Vater, Dir gehöret — Lob, Ruhm und
Dank und Ehr'; — was unsre Ruhe störet, —
gestatte nimmermehr. — Auf Erden laß uns grünen
— den Frieden jederzeit, — daß wir Dir fröhlich dienen,
— von Furcht und Angst befreit.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet — das Evangelium,
— auf diesem Grunde stehet, — das wahre Christenthum
— Gott selber hat's gelehret, — der nicht betrügen
kann; — wohl dem, der's gerne höret, — und es
nimmt willig an.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen, — daß aus höchst-
weisem Rath, — Gott, den wir Vater nennen, —
die Welt erschaffen hat. — Von ihm ist ausgegangen
— sein Sohn, der Jesus heißt; — er ward als
Mensch empfangen — durch Gott den heiligen Geist.

Zum Offertorium.

1. Herr! laß doch diese Gaben, — Dir wohlgefällig sein, — die wir geopfert haben, — es ist zwar Brot und Wein; — doch wird's verwandelt werden — in Christi Fleisch und Blut, — dies ist uns hier auf Erden — und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern Dir den Willen, — Herz und Gedanken auf. — Hilf uns! daß wir erfüllen — in diesem Lebenslauf, — was Du uns, Deinen Kindern, — zu thun befohlen hast. — Nimm weg, was uns kann hindern, — nimm weg die Sündenlast.

Zum Sanctus.

Laßt uns gen Himmel schwingen, — zum Helfer in der Noth, — und dreimal heilig singen — dem Herrn Gott Sabaoth. — Herr! Himmel und auch Erde — sind voll von Deinem Ruhm. — Hilf! daß befehret werde — das blinde Heidenthum.

Nach der Wandlung.

1. Hier bet' ich auf den Knien, — verborg'ner Gott, Dich an; — ich will mich nicht bemühen, — das, was Du hier gethan, — durch Sinne zu begreifen; — Dein Wort muß mir allein, — um hier nicht auszuscheiden, — der Grund des Glaubens sein.

2. Die Gottheit war bedeckt — allein am Kreuzaltar; — hier aber ist versteckt — die Menschheit auch sogar. — Dies Denkmal Deiner Güte, — dies wahre Himmelsbrot, — erinnert mein Gemüte, — o Herr! an Deinen Tod.

Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch, fromme Seelen! — ein Wunder ist gescheh'n. — Der Herr will sich verhehlen, — kein Auge kann ihn seh'n. — In Brots- und Weins- gestalten — ist Jesu Fleisch und Blut — auf dem Altar enthalten, — dies größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden — das wahre Gotteslamm, — das aller Menschen Sünden — getilgt am Kreuzesstamm. — Es ist der Seelenspeise, — wie uns der Glaube lehrt, — es nährt uns auf der Reise, — und wird doch nicht verzehrt.

Zum Beschluß.

Da wir nunmehr gehöret — die Messe, wie man soll, — so sei auch Gott geehret. — O mach uns segensvoll! — und laß es Dir gefallen, — was wir allhier gethan; — o bleibe bei uns allen, — so sind wir wohl daran!

Zum heiligen Segen.

Heilig, heilig, heilig, — heilig, ewig heilig, — ist Jesus Christus ohne End' — in dem allerheiligsten Sakrament. (Wird dreimal wiederholt.)

Anhang.

1. Verlaß uns nicht, o Herr, — Jesus, Du süßester, — ∴ Jesus, Du süßester, — verlaß uns nimmermehr! ∴

2. Gelobet allzeit seien: — ∴ Der süße Namen Jesus — und der Name Maria! ∴

III. Messgesang.

Zum Kyrie.

— Vater, Du empfangst mit Wohlgefallen — Abels fromme Opferglut; — denn er gab die beste Frucht von Allem, — sein Gemüt war rein und gut. — O befrei uns Gott von Schuld und Fehle! — Andacht ström' in unser Herz; — daß der Opferhauch der reinen Seele — sich erhebe himmelwärts.

Zum Gloria.

Seiner Ankunft klang's in Himmelstönen: — „Ehre Gott in seinen Höh'n! — sel'gen Frieden allen Erden söhnen! — die des Himmels Wink versteh'n!“ — Laß uns hoch das Lied des Dank's erheben, — stimmen in den Jubelpreis, — daß Du uns den Göttlichen gegeben — mit dem milden Friedensreis.

Zum Evangelium.

Was erhaben ob den Sternen waltet, — nannte uns sein heil'ger Mund; — er hat uns ein ewig Heil entfaltet, — Deinen Willen gab er kund: — „Liebt den Vater!“ rief er oft und wieder, — „wie er ewig euch geliebt; — liebet euch, wie Kinder und wie Brüder; — selig, wer dem Feind vergibt.“

Zum Credo.

Seine Hand hielt uns die Pforten offen, — jener ernstesten Ewigkeit; — ließ uns drüben ein Ärnte hoffen, — wie wir säten in die Zeit. — Daß wir

Alle nie vom Wahren gleiten, — hat er seinen Geist
gesandt, — unsre Mutter, Kirche, stets zu leiten, —
die uns führt an treuer Hand.

Zum Offertorium.

Nimm an, Gott! von uns die Opferweihe, —
die Dir einzig wohlgefällt; — unsrer Herzen demutsvolle
Treue, — die an Dir vor allem hält. — Gib, daß
wir mit Weisheit, reinem Willen — uns dem Dienst
der Menschheit weih'n, — Deines hohen Rufes Pflicht
erfüllen, — Deiner Liebe würdig sein.

Zum Sanctus.

Nur wer dies Gelübde tief empfunden — aus
dem innern Herzensdrang, — stimm' es an, sein
preisend Lied, verbunden — mit der Engel Hochgesang;
— die an Deines Sternentrone's Stufen — die be-
glückte Schöpfung seh'n: — „Heilig, heilig!“ tief
anbetend rufen, — und in Andachtsglut vergeh'n.

Nach der Wandlung.

1. Mit Vertrauen füllt uns Deine Nähe. —
Deinen Segen flehen wir, — wende ab der Brüder
schweres Wehe, — Frieden komme uns von Dir; —
auch die Lieben, die vorangegangen, — und nach
Deiner Gnade glüh'n, — laß zu Deinem Sternen-
tron gelangen, — wo die ew'gen Freuden blüh'n. —

2. Der Du wohnst in diesen Wunderzeichen, —
 Sieger über Schuld und Tod; — Du, den Erd' und
 Himmel nicht unreichen, — unser hochgelobter Gott! —
 Hier verleihe, daß Dein Reich sich mehre, — jeder
 übe Dein Gebot, — jeder Dich vom Herzen lieb'
 und ehre, — höchste Liebe, Herr und Gott!

Zur Communion.

Selig, die dem Gottesmal sich nahen, — durch
 die Gnade rein von Schuld; — selig, die den heil'
 gen Leib empfangen, — Deiner ew'gen Liebe Huld.
 — Laßt uns um ein Herz zum Himmel beten, —
 solcher hohen Gnade wert; — eng vereint laßt uns
 die Bahn betreten, — die der Meister uns gelehrt.

Zum Beschluß.

Übe jeder gleich in frommer Feier — irgend
 eine gute That, — daß er den Gelübden treu und
 treuer — wandle auf dem Tugendpfad. — Doch
 kann niemals ohne Dich gelingen, — was auch Gut's
 in uns erwacht; — darum gib zum Wollen auch
 Vollbringen — ewig heil'ger Gott der Macht.

Zum heiligen Segen.

1. Preise Zunge! — das Geheimnis — eines Leibs
 voll Herrlichkeit, — eines Bluts, dem Schätze weichen,
 — das zum Lösegeld der Welt — er, der holden
 Mutter Sprosse, — er, der Völker Herr, vergoß.

2. Laßt uns denn mit — Ehrfurcht feiern, —
dies erhab'ne Sakrament; — hier sind keine alten
Bilder, — neu ist unser Liebesmal; — und der
Glaube muß enthüllen, — was dem schwachen Sinn
entgeht.

3. Dir, o Vater — in dem Himmel! — Dir,
o eingebor'ner Sohn! — Euch sei Lob, Preis, Dank
und Ehre; — Kraft und Segen strömt von Euch. —
Geist des Vaters und des Sohnes, — Dir gebührt
ein gleicher Ruhm!

IV. Messgesang

Zum Introitus.

Wir, Deiner Kirche Glieder, — befolgen Dein
Gebot; — für uns und uns're Brüder — fleh'n wir
zu Dir, o Gott! — Wir preisen Dich, und bringen
— Dir unser Opfer dar; — laß Vater zu Dir drin-
gen das Fleh'n der Kinderschaar.

Zum Kyrie eleison.

Wir rufen um Erbarmen, — um Gnade, Herr,
Dich an; — vergib, verzeih' uns Armen, — was
Böses wir gethan. — Dich wollen wir erheben, —
so viel die Schwachheit kann, — und Dir zur Ehre
leben; sieh' unsern Willen an!

Zum Gloria.

Anbetung, Dank und Ehre — sei Dir, o Gott
der Macht, — von Deiner Engel Heere, — von Dei-

nem Volk gebracht; — auch Dir sei Ruhm erwiesen,
— Sohn Gottes, Jesu Christ; — sei mit dem Geist
gepriesen, der Eins mit beiden ist.

Zum Evangelium.

Es ward, o Herr, Dein Wille — durch der
Profeten Mund, — und in der Zeiten Fülle — durch
Jesum Christum kund. — O präge Deine Lehren —
durch Deinen Geist uns ein; — laß sie uns freudig
hören, und ihnen folgsam sein.

Zum Credo.

Gott Vater! alle Wesen — regieret Dein Ge-
bot; — Gott Sohn! uns zu erlösen, — erlitteft Du
den Tod; — Gott heil'ger Geist! uns Allen —
— wird Deine Kraft zu Theil; — Dreieiniger! wir
wallen durch Dich zum ew'gen Heil.

Zum Offertorium.

Voll tiefer Ehrfurcht wenden — wir uns, o Gott!
zu Dir: — Nimm aus des Priesters Händen —
der Demut Opfer hier. — Nimm diese Deine Gaben,
— all' unser Eigenthum, — uns selbst, und was
wir haben zu Deines Namens Ruhm!

Zum Sanctus.

Wir preisen, Herr, und loben — hienieden Dich
im Geist, — wie Dich im Himmel oben — die Schaar
der Engel preißt. — Mit ihnen laß uns singen: —

„Gelobt, gebenedei't — der Herr von allen Dingen,
der Herr der Herrlichkeit!“

Nach der Wandlung.

Wir denken an Dein Leiden — o Jesu, höchstes
Gut! — und opfern Dir mit Freuden — Dein
eig'nes Fleisch und Blut; — wir sind Dir ganz
ergeben — Du wahrer Gottessohn, — führ' einst
aus diesem Leben uns zu des Himmels Thron.

Zur Communion.

1. Dies Engelsbrot zu brechen — verdient nicht
unser Mund; — doch Herr, Du darfst nur sprechen
— so wird der Geist gesund. — O laß uns Gnad'
erlangen, — die wir nicht würdig sind, — Dich Gott
hier zu empfangen, nimm an uns für Dein Kind.

2. Du hast in unser'm Leben — uns Herr sehr
viel gethan. — Was sollen wir Dir geben? — O nimm
dies Opfer an! — Vereint mit unserm Leibe — sei
Du, Herr Jesu Christ, — damit in ihm nichts bleibe,
was böß und sündhaft ist.

Beschluß.

O Herr! laß Dich bewegen, — voll Demut
bitten wir, — zu spenden Deinen Segen, — so lang'
wir leben hier. — Gib Kräfte uns und Stärke, —
da wir zur Arbeit geh'n, — damit wir gute Werke
von uns verrichtet seh'n!

Zum heiligen Segen.

1. In der Gestalt des Brotes ist — der Heiland hier zugegen; — von ihm, dem Mittler Jesus Christ, — kommt Heil, kommt aller Segen. — Dem Gottessohn voll Lieb' und Macht — sei Dank und Ehre dargebracht.

2. Für uns floß, Herr, Dein theures Blut, — für uns gabst Du Dein Leben; — o Du, der Seelen höchstes Gut, — verleihe' uns Deinen Segen. —
:.; Dich lieben wir, o laß uns Dein, — ganz Dein, o bester Heiland, sein! :.;

V. Messgesang.

Zum Kyrie.

Gott und Vater! wir erscheinen — demuthsvoll vor Deinem Thron, — unsre Fehler zu beweinen — und zu opfern Deinen Sohn; — sein Gedächtnis zu erneuen, — der voll Liebe selbst zum Tod, — uns vom Tode zu befreien — :.; allerbarmend sich erbot. :.;

Zum Gloria.

Schwinge Seele von der Erde — zu dem Höchsten Dich empor, — daß Dein Lob gefällig werde, — stimme in der Engel Chor: — „Ehre sei Gott in der Höhe, — Friede auf dem Erdenkreis! — alles, was wir thun, geschehe, — :.; Herr, zu Deinem Lob und Preis!“ :.;

Zum Evangelium.

Jesu Wort ist Licht und Wahrheit, — lehret, bessert, tröstet, stärkt; — zeigt den Weg des Heils mit Klarheit — jedem, der auf selbes merkt. — Möge, Jesu! Deine Lehre — tönen durch die ganze Welt, — daß der Völker Zahl sich mehre, — die sie gläubig hört und hält.

Zum Credo.

Gott und Schöpfer wir bekennen — treu, wie uns der Glaube lehrt, — Dich, den wir den Vater nennen, — der die Welt erschuf und nährt; — und den Sohn, der zu erlösen, — starb für uns am Kreuzestamm; — auch den Geist von gleichem Wesen, — :. der gesandt als Tröster kam. :.

Zum Offertorium.

1. Vater laß Dir wohlgefallen — unser Opfer und Gebet; — Gnade und Vergebung Allen — sei durch Deinen Sohn ersleht. — Wir erkennen unsre Blöße, — Reue fleht um Deine Guld; — nur solch eines Opfers Größe — tilgt vor Dir die schwere Schuld.

2. Keine Herzen sind die Gaben, — deren sich Dein Aug' erfreut; — Dir sei Alles, was wir haben, — auch die Herzen, ganz geweiht, — Nimm gefällig unser Streben — auf des Heiles steiler Bahn; — Schmerz und Freuden, Tod und Leben, — nimm uns ganz zum Opfer an.

Zum Sanctus.

Ehre, Ruhm und Dank ertönet — am geheiligten Altar — ihm, der liebend uns versöhnet, — Opfer selbst und Mittler war. — Kniest hin, ihn anzubeten, — preißt den Gottmensch, uns so nah', — den am Kreuz auf seinen Höhen — ∴ Golgatha einst sterben sah. ∴

Nach der Wandlung.

Ehrfurchtsvoll gebeugt im Staube — bet' ich Dich, o Jesu, an. — Du bist hier, o Herr! ich glaube, — was das Aug' nicht sehen kann. — Diese Brot- und Weinsgestalten — hüllen ein Dein Fleisch und Blut; — nur das Herz kann sich's entfalten, — ∴ welche Wunder Liebe thut! ∴

Zur Communion.

1. Dies Geheimnis hoch zu ehren, — wie Dein Mund es selbst befahl, — um damit den Geist zu nähren, — rufft Du uns zum Liebesmal. — Ach, daß rein wir im Gewissen — dieses wahre Himmelsbrot — würdig wären zu genießen, — und zu künden Deinen Tod.

2. Nur ein Wort aus Deinem Munde, — Herr, ach nur der Gnade Wort! — heilet meiner Seele Wunde, — macht mich selig hier und dort. — O, daß diese Himmelspeise — löse dieses Lebensband, — mich begleite auf der Reise — in das sel'ge Vaterland.

Zum Beschluß.

Hilf! daß wir um jenes Leben — himmelreiner Seligkeit — eifrig stets uns hier bestreben, — treu besteh'n die Prüfungszeit; — Alles thun, Gott Deinetwegen, — was Dein Wort zu thun uns heißt. — Stärke uns durch Deinen Segen, — :. Vater, Sohn und heil'ger Geist. :.:

Zum heiligen Segen.

1. Jesu, schau uns Deine Kinder — stets mit Wohlgefallen an, — Du bist es, der, wenn der Sünder — zu Dir ruft, auch helfen kann; — seine Thränen und sein Schmerz — rühren Dein erbar-mend' Herz, — ach! Du wollest uns erhören, — da wir Dich mit Demut ehren.

2. Und wer sollte Dich nicht ehren, — wer verdient Vertrau'n als Du? — Wer kann Alles uns gewähren, — wer kann helfen, so wie Du? — Ach, so segne uns, o Gott! — und hilf uns aus aller Noth. — Gib daß wir auch Deinen Willen — mit Gehorsam stets erfüllen.

VI. Messgesang.

Zum Kyrie.

Hier liegt vor Deiner Majestät — im Staub die Christenschaar, — das Herz zu Dir o Gott! erhöh't, — die Augen zum Altar. — Schenk uns, o Vater! Deine Guld, — vergib uns unsre Sündenschuld! — O Gott! vor Deinem Angesicht — verstoß uns arme Sünder nicht, — verstoß uns nicht — verstoß uns Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden, — sein Nam' gebenedeit — im Himmel und auf Erden, — jetzt und in Ewigkeit! — Lob, Ruhm, und Dank und Ehre — sei der Dreieinigkeit; — die ganze Welt vermehre, — Gott, Deine Herrlichkeit, Gott, Deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet — das Evangelium, — auf diesem Grunde stehet — das wahre Christenthum; — Gott selbst ist's, der uns lehret, — der Weis- und Wahrheit ist, — der seine Lehre höret, — wie glücklich ist der Christ, wie glücklich ist der Christ.

Zum Credo.

Allmächtiger! vor Dir im Staube — bekennt Dich Deine Kreatur; — o Gott und Vater! ja ich glaube — an Dich, Du Schöpfer der Natur, — auch an den Sohn, der ausgegangen, — von Dir geboren ewig war, — den, von dem heil'gen Geist empfangen, — die reinste Jungfrau uns gebar.

Zum Offertorium.

1. Nimm an, o Herr! die Gaben — aus Deines Priesters Hand; — wir, die gesündigt haben — weih'n Dir dies Liebespfand — für Sünder hier auf Erden — in Angsten, Kreuz und Noth. — Laß dies ein Opfer werden — von Wein und reinem Brot.

2. Nimm gnädig dies Geschenke, — dreieinig großer Gott! — Erbarm' Dich unser, denke, —

an Christi Blut und Tod! — Sein Wohlgeruch,
erschwinde — sich hin zu Deinem Thron — und dieses
Opfer bringe — uns den versproch'nen Lohn.

Zum Sanctus.

Singt: „Heilig, heilig, heilig — ist unser Herr
und Gott!“ — Singt mit den Engeln: „Heilig —
bist Du Gott Sabaoth! — im Himmel und auf
Erden — soll Deine Herrlichkeit, — gelobt, gepriesen
werden — jetzt und in Ewigkeit, jetzt und in Ewigkeit!“

Nach der Wandlung.

Sieh', Vater! von dem höchsten Throne, — sieh'
gnädig her auf den Altar; — wir bringen Dir in
Deinem Sohne — ein wohlgefällig Opfer dar. —
Wir fleh'n durch ihn, wir Deine Kinder — und stellen
Dir sein Leiden vor; — er starb aus Liebe für uns
Sünder, — noch hebt er's Kreuz für uns empor.

Beim Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, — wie er sein Blut
vergießt; — seh't, wie aus Jesu Herzen — der letzte
Tropfen fließt; — er fließt uns anzukünden — das
wahre Gotteslamm, — das liebevoll alle Sünden — von
unsfern Seelen, unsfern Seelen nahm.

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig — o Herr! ich
bin nicht würdig — zu Deinem Tische zu geh'n; —
Du aber mach mich würdig, — Du aber mach mich
würdig, — erhöhr mein kindlich Fleh'n! — O stille

mein Verlangen — Du Seelenbräutigam, — im
Geist Dich zu empfangen — Dich wahres Gotteslamm!

Zum Beschluß.

Nun ist das Lamm geschlachtet, — das Opfer
ist vollbracht, — wir haben jetzt, wir haben jetzt,
betrachtet, — Gott Deine Lieb' und Macht. Gott Deine
Lieb' und Macht; — Du bist bei uns zugegen, — aus
Deinem Gnadenmeer — ström' uns Dein Vatersegen
— durch dieses Opfer her, durch dieses Opfer her!

Pange lingua.

Preis' o Zunge! des verklärten — Leibes heil'ge
Gegenwart, — und des Blut's, des kostbar werten, —
das der Menschen Heil bewahrt, — von dem Spross
der Hochverehrten, — unserm Herrn vergossen ward.

Tantum ergo sacramentum.

Nahet denn dem Sakramente — ehrfurchtsvoll
den Blick gesenkt, — das vom alten Bund uns trennte,
— uns zu neuer Andacht lenkt, — was der Sinn
nicht fassen könnte, — hat der Glaube uns geschenkt.

Genitori genitoque.

So erschall' das Lob mit Freuden, — wie dem
Vater, so dem Sohn, — daß von Tugend nie wir
scheiden, — Heil und Segen bei uns wohn', — und
dem Geiste, der aus beiden, — schall' der gleiche Jubelton.

Lied nach der hl. Communion.

1. So bist Du, Jesu! jetzt bei mir, — sieh' mich
Dir ganz ergeben; — bleibe, o Gottmensch! bleib' bei
mir, — ja nur Dir will ich leben.

2. O Heiland! hab' ich ohne Dich — wohl eine Freud' auf Erden? — Verlassest Du, mein Jesus mich, — was wird dann aus mir werden?

3. O, mach mein Herz zu Deinem Thron, — Du König reiner Seelen! — mit Dir wünsch' ich, o Gottessohn! — mich ewig zu vermählen.

4. Ganz soll Dein Herz das meine sein, — dies bitte ich vor Allem; — mach', daß ich immer keusch und rein — Dir möge wohlgefallen.

5. Und wenn mein Bitten es vermag, so — darfst Du nicht mehr scheiden; — denn ohne Dich ist alles Plag' — und selbst die Freuden, Leiden.

6. Ja, wie es ohne Dich dort wär' — im großen Himmelsaale, — so bin ich ohne Dich, o Herr! — in diesem Jammerthale.

7. Und bis Du kommst, will ich mein Herz — Dir treu und fromm erhalten, — und nie, quält auch der Trennung Schmerz, — soll meine Lieb erkalten.

8. Gib, daß ich voll Geduld und Reu' — o Jesu! willig sterbe; — mein letztes Wort Dein Name sei, — und ich den Himmel erbe.

Predigtlied.

1. In Gott des Vaters und des Sohn's — und seines Geistes Namen — spricht hier am Fuße seines Throns, — o Christen! freudig Amen; — spricht Amen und bereitet euch, — nach eures Meisters Lehren, — den Vater in dem Himmelreich — mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser! der Du bist — im Himmel und auf Erden, — Dein Name, der so liebvoll ist, — soll stets geheiligt werden! — Dein Reich von Anbeginn der Welt — bereitet allen Frommen; — das laß, wenn dieser Staub zerfällt, — für uns auch einstens kommen.

3. So wie auf jeden Wink von Dir — die Himmelsgeister sehen, — so soll auch unter Menschen hier — Dein Wille stets geschehen! — Das Brot, das unsre Seele nährt, — um Dir, o Gott! zu leben; — auch jenes, das der Leib begehrt, — sei täglich uns gegeben.

4. Vergib uns, Vater, jede Schuld, — die wir vor Dir bereuen, — so wie wir alle mit Geduld — den Schuldigern verzeihen; — ersticke, wenn Versuchung droht; — in uns des Bösen Samen — erlöß uns jetzt und einst, o Gott! — vor allem Übel! Amen.

Veni St. Spiritus.

EW'ger, — reiner, — heil'ger Geist erleuchte uns! — auf daß die Herzen durch Deines Lichtes Stral voll heiliger Glut für Wahrheit und Tugend erwärmen; — Du, der des Weltalls Völker durch Sprache geschieden, — einest im heil'gen Glauben alle zum sel'gen Frieden, — ew'ger, — reiner, — heil'ger Geist erleuchte uns, heil'ger Geist erleuchte uns!

Asperges me.

1. Besprenge meine Seele, — o Herr! so wird sie rein — und die Vernunft wird helle, — das Herz

gerühret sein. — So fließet, bitt're Thränen, — ihr Zeugen meiner Reu'; — den Höchsten auszuföhnen, — daßs er mir gnädig sei.

Priester. Erzeige uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit.

Volk. Und Dein Heil schenke uns.

P. Herr! erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

P. Der Herr sei mit euch!

V. Und mit Deinem Geist.

Gebet. O Gott! u. f. w.

2. Erbarm' Dich! Gott erbarme! — wie einstens David bat; — Verzeihung für uns Arme, — für unsre Missethat. — Du wirfst nach unsrer Bitte, — wenn wir die Sünd' bereu'n — aus Deiner großen Güte — sie väterlich verzeih'n.

Zum heiligen Segen

beim nachmittägigen Gottesdienste.

1. Segne Jesu! Deine Heerde, — welche Dir zu Füßen fällt, — und die Güter dieser Erde — nur von Deiner Gnad' erhält. — Herr! Dein theures Fleisch und Blut — ist das größte Seelengut, — welches würdig zu empfangen, — wahre Christen stets verlangen.

2. Den die Brotsgestalt verdecket, — der Du unser Heiland bist, — den die Liebe hier verstecket, — gib uns Segen, Jesu Christ! — Mach verstockte Herzen weich — und an wahrer Tugend reich; — stärk' uns auch mit dieser Speise — endlich zu der Himmelsreise.

3. Der Du hast für uns gelitten, — und von Sünden machtest frei; — ach gewähre, was wir bitten, — segne, Herr! und steh' uns bei, — daß wir in der Todeszeit, — in dem allerschwersten Streit — alle Feinde überwinden — und durch Dich das Leben finden.

Das **Te Deum**.

1. Großer Gott! wir loben Dich, — Herr! wir preisen Deine Stärke; — vor Dir neigt die Erde sich — und bewundert Deine Werke; — wie Du warst vor aller Zeit, — so bleibst Du in Ewigkeit.

2. Alles, was Dich preisen kann, — Cherubim und Serafinen — stimmen Dir ein Loblied an; — alle Engel die Dir dienen, — „rufen Dir stets ohne Ruh: — „heilig, heilig, heilig!“ zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth! — heilig, Herr der Kriegesheere! — starker Helfer in der Noth! — Himmel Erde, Luft und Meere — sind erfüllt mit Deinem Ruhm, — alles ist Dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor, — der Profeten große Menge, — schickt zu Deinem Thron empor — Neue Lob- und Dankgesänge; — der Blutzeugen große Schaar — lobt und preist Dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis — loben Große und auch Kleine; — Dir, Gott Vater, Dir zum Preis — singt die heilige Gemeine; — sie ehrt auch auf seinem Thron — Deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist, — welcher uns mit seinen Lehren — und mit Troste kräftig

speist, — der, o König! voller Ehren, — der mit Dir, Herr Jesu Christ! — und dem Vater ewig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn, — hast die Menschheit angenommen, — Du bist auch von Deinem Thron — zu uns auf die Welt gekommen; — Gnade hast Du uns gebracht, — von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor — Allen, welche glauben, offen; — Du stellst uns dem Vater vor, — wenn wir kindlich auf Dich hoffen. — Endlich kommst Du zu Gericht; — Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh', Herr! Deinen Dienern bei, — welche Dich mit Demut bitten, — die Dein Blut dort machte frei, — als Du für uns hast gelitten; — nimm uns nach vollbrachtem Lauf' — zu Dir in den Himmel auf.

10. Sieh' Dein Volk in Gnaden an; — hilf uns, segne Herr! Dein Erbe — leit es auf der rechten Bahn, — daß der Feind es nicht verderbe. — Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n — Dich im Himmel möge sehn!

11. Alle Tage wollen wir — Dich und Deinen Namen preisen, — und zu allen Zeiten Dir — Ehre Lob und Dank erweisen, — gib, daß wir von Sünden heut', — und von Lasten sein befreit.

12. Herr, erbarm'! erbarme Dich! — über uns, Herr! sei Dein Segen; — Deine Güte zeige sich; — so wie wir zu hoffen pflegen. — Auf Dich hoffen wir allein, — laß uns nicht verloren sein.

Mefſſegefänge

an Wochentagen.

Montag.

Zum Kyrie.

1. Jeſus rief zu ſich die Kleinen, — Laßt uns ehrfurchtsvoll erſcheinen — da, wo er zugegen iſt. — Laßt uns fromm die Meſſe feiern — und die Gegenwart erneuern — ∴: unſers Heilands Jeſu Chriſt ∴:

2. Heil'ger Lehrer wahrer Tugend — laß die Fehler unſrer Jugend — ſchmerzlich uns vor Dir bereu'n; — laß uns künftig rein von Sünden, — nur am Guten Freude finden, — ∴: fromm, unſchuldig, heilig ſein! ∴:

Zum Gloria.

Hoch ſollſt Du geprieſen werden, — Gott, im Himmel und auf Erden; — denn Du biſt der große Gott, — Vater aller Menſchenfinder, — Freund der

Guten, Trost der Sünder, — ∴ bist der Retter in der Noth. ∴

Zum Evangelium.

Gott, wir danken für die Lehren, — die wir als Dein Wort verehren, — von dem Himmel uns gebracht; — unser einziges Bestreben — sei, nach Deinem Wort zu leben, — ∴ das uns ewig glücklich macht. ∴

Zum Credo.

Glücklich, daß wir Dich erkennen, — Dich, Gott, unsern Vater nennen, — nah'n im Geist wir dem Altar; — bringen Dir mit Kindestriebe — fromme Opfer unsrer Liebe, — ∴ Opfer unsers Dankes dar. ∴

Zum Offertorium.

Was wir sind, und was wir haben, — sind, o Vater, Deine Gaben; — und wer dankt genug dafür? — Unsre Kräfte, unser Leben, — Alles, was Du uns gegeben, — ∴ weihen wir zum Opfer Dir. ∴

Zum Sanctus.

Läßt die Stimme hoch erklingen, — laßt uns: Heilig, heilig singen; — heilig bist Du, großer Gott! — Mach' uns heilig hier auf Erden, — daß wir einstens würdig werden, — ∴ Dich zu schau'n, Gott Sabaoth. ∴

N a c h d e r W a n d l u n g.

1. Laßt des Dankes Lied erschallen, — laßt uns betend niederfallen — vor dem Heiland Jesus Christ; — Gott und Mensch ist er zugegen, — wie er, unsers Heiles wegen, — einst zur Welt gekommen ist.

2. Jesus, Retter vom Verderben, — uns Vergebung zu erwerben, — littest Du für uns den Tod. — Kindlich wollen wir Dich lieben, — nie durch Sünde Dich betrüben, — treu erfüllen Dein Gebot.

Z u r C o m m u n i o n.

1. Jesus, Vorbild unsers Lebens, — schönstes Muster unsers Strebens, — bilde unsern Sinn nach Dir! — daß wir lieben, wie Du liebtest, — freudig üben, was Du übtest, — als Du einst gewandelt hier.

2. Jesus, unser Trost hienieden, — lehre ganz mit Deinem Frieden, — Deiner Gnade bei uns ein; — daß wir nie aus Leichtsinn fehlen, — stets den besten Theil erwählen, — Herz und Seele ganz Dir weihn.

Z u m B e s c h l u ß.

Segne, Vater, unsern Willen, — dies Gelübde zu erfüllen; — gib uns Kraft zu guter That. — Laß uns Alle hier auf Erden — würdig jenes Lohnes werden, — den Dein Sohn erworben hat.

Zum heiligen Segen.

1. Wir ehren Dich — verhüllter Mensch und Gott, — und fleh'n zu Dir — um Hilfe in der Noth. — Heilig, heilig, heilig, — Du bist allzeit heilig! — Sei gepriesen ohne End' — in dem heiligsten Sakrament.

2. Ach speise uns — mit Deinem Fleisch und Blut, — und segne uns — Du allerhöchstes Gut! — Heilig, heilig, heilig u. s. w.

Dienstag.

Zum Kyrie.

Vater, Deine Kinder treten — in Dein Haus voll Demut ein, — Dich im Geiste anzubeten, — ihre Fehler zu bereu'n. — Wir bekennen unsre Sünden, — Besserung geloben wir; — laß uns Gnade vor Dir finden, — nie verstoße uns von Dir.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in den Höhen, — Friede allen Menschen hier, — die den Weg des Heiles gehen! — Tief im Staube liegen wir, — Deine Größe anzubeten; — Schöpfer, Dank sei Dir und Ruhm, — Du erlaubst uns einzutreten — huldreichst in Dein Heiligthum.

Zum Evangelium.

Lasset uns unser Haupt erheben! — frohe Botschaft kommt uns an, — Gottes Reich, es nah't, bringt

Leben, — Irrthum flieht und Trug und Wahn. —
Deine Wahrheit laß uns hören, — Wahrheit führt zur
Tugend ein; — nichts beglückt als Deine Lehren —
mit der Tugend im Verein.

Zum Credo.

Fühlend unser's Geistes Schranken — seufzen
wir nach höher'm Licht; — in dem Glauben nicht zu
wanke — sei uns ewig heil'ge Pflicht. — Laß den
Geist sich nicht verlieren, — Stärke, Herr, erkämpf'
er sich; — laß die Welt uns nicht verführen — wir
vertrauen ganz auf Dich.

Zum Offertorium.

Frucht der Ahre und der Reben — wollen
wir Dir, Himmelsgeist, — zum Versöhnungsoffer
geben, — wie Du es verordnet hast; — laß Dir
dieses Opfer weihen, — eh' wir opfern, wollen wir
— unsern Brüdern erst verzeihen, — gut sei unser
Herz vor Dir.

Zum Sanctus.

Lasset unsre Herzen dringen — zu dem großen
Schöpfer hin, — jubelnd ihm das Opfer bringen, —
glühend, dankend preisen ihn! — Nah' an seines
Trones Stufen — lasset auch in jeder Noth — heilig,
heilig, heilig rufen — zu dem gnadenreichen Gott.

Nach der Wandlung.

Anzubeten Dich im Staube — liegen Deine
Kinder da, — nicht der Sinne Trug, der Glaube,

— führt uns Deiner Gotttheit nah'. — Laß uns ganz in Dich versenken! — Gott ist hier, wir beten an, — feiernd Jesu Angedenken — thun wir jetzt, was er gethan.

Zum Agnus Dei.

Weltenvater! hochgepriesen — sei Dein Name und Dein Reich, — auf das Jesus uns gewiesen. — Komm zu uns! es soll sogleich — was Du willst von uns geschehen, — gib uns unser täglich Brot; — sei uns gnädig, wenn wir flehen, — steh' uns bei in jeder Noth!

Zur Communion.

Unser's Herzens heil'ge Triebe — weih'n wir alle, Heiland Dir, — die Beweise Deiner Liebe — fühlen wir ja täglich hier; — Du bist unsre Seelenspeise, — Du nur stählest unsern Muth, — daß wir nach der Pilgerreise — zu Dir kommen höchstes Gut.

Zum Beischluß.

Vater, gib uns Deinen Segen, — um gestärkt von hier zu geh'n, — huldreichst kamst Du uns entgegen, — segne uns von Deinen Höh'n! — Unser Opfer ist vollendet, — großer Gott, wir danken Dir; — Du hast reichlich ausgespendet — alle Deine Gnaden hier.

Zum heiligen Segen.

1. -Christen, seht die Engelspeise, — die auf wundervolle Weise — für des Lebens Pilgerreise — uns der Herr zur Stärkung heut.

2. Laßt im Staub' uns niederbeugen, — Dank und Ehre dem erzeigen, — dem sich alle Himmel neigen, — ihm, dem Herrn der Herrlichkeit.

3. Heilig, heilig, heilig bist Du, — o Lamm Gottes, o Herr Jesu! — Segne uns, liebeichster Jesu, — segne uns in Ewigkeit!

4. Jesus, unser Trost im Leben, — gib, daß wir Dir ganz ergeben, — einzig nach dem Himmel streben, — nach der ew'gen Seligkeit.

Mittwoch.

Zum Kyrie.

1. O Gott, wir kommen voll Vertrau'n, — mit kindlichem Gemüte, — zu fleh'n um Deine Gnad', und bau'n — auf Deine Vatergüte. — Erhör' uns und erbarme Dich; — Herr; Deine Huld währt ewiglich!

2. Wir kennen, Herr, der Sünden Schuld, — die wir begangen haben; — wir sind nicht würdig Deiner Huld — und Deiner Vatergaben; — doch geh' mit uns nicht ins Gericht, — zeig' uns Dein mildes Angesicht.

Zum Gloria.

Mit Deiner Kirche jubeln wir, — und preisen
Deine Güte, — und unser Dank steig' auf zu Dir
— aus kindlichem Gemüte; — denn Gnade ward
von Deinem Thron — uns durch den eingebor'nen Sohn.

Zum Evangelium.

Die Lehre, die uns Jesus gab, — macht glücklich
schon hienieden; — sie lenkt von Sünd' und
Irrthum ab, — und führt zum ew'gen Frieden. —
Herr, präg' in unser Herz sie ein, — und laß sie
unsre Richtschnur sein!

Zum Credo.

Wir glauben, daß Du Vater bist, — der Alles
schuf, regieret; — wir glauben daß uns Jesus Christ
— zum ew'gen Heile führet; — wir glauben an den
heil'gen Geist, — und was die Kirche glauben heißt.

Zum Offertorium.

Wir bringen Dir zum Opfer dar — das red-
liche Bestreben, — so heilig, wie der Heiland war,
— hier jederzeit zu leben; — daß unser Wille wirk-
sam sei, — steh uns mit Deiner Gnade bei!

Zum Sanctus.

Gebenedeit im Geisterheer, — gepriesen Gott
der Stärke; — gepriesen sei Du mehr und mehr
— von jedem Deiner Werke! — Ja Deine Macht
und Herrlichkeit — sei hochgelobt in Ewigkeit!

Nach der Wandlung.

1. Seh't Jesu Leib, seh't Jesu Blut, — das er für uns vergossen, — wodurch er zu der Seelen Gut — den neuen Bund geschlossen; — in diesem Bund, o großer Gott, — erhalt' uns stets bis in den Tod!

2. O Vater, der im Himmel ist, — von uns gescheh' Dein Wille! — Verleihe, was uns nöthig ist, — vergib der Sünden Fülle; — hilf der Versuchung widersteh'n, — laß jedem Übel uns entgeh'n!

Zum Agnus Dei.

Der Du herab, o Jesu, kamst — den Tod für uns zu dulden, — auf Deine Schultern willig nahmst — der Menschen schwere Schulden: — nimm, Herr, nach diesem Lebenslauf — uns gnädig in den Himmel auf!

Zur Communion.

Herr, wir verkünden Deinen Tod, — den Du hast leiden müssen, — so oft wir von dem Himmelsbrot — und diesem Kelch genießen; — laß uns zum ewigen Gedeih'n — dies Denkmal Deines Todes sein.

Zum Beschluß.

Laß, Herr und Gott, das Opfer Dir — und unsern Dienst gefallen. — Verleih uns Deinen Segen hier, — einst Frieden dort auch Allen; — daß wir Dich preisen jederzeit — von nun an bis in Ewigkeit.

Zum heiligen Segen.

1. Sink' im Staub o Christenschaar; — denn es trönt so wunderbar — Jesus Christus unser Heiland — hier auf dem Altar.

2. Sieh' das Brot, das hier gewährt, — was ein reines Herz begehrt; — Herzensunschuld, Seelenreinheit — wird dadurch vermehrt.

3. Sei gelobt, gebenedeit — Trost in Widerwärtigkeit; — Jesu, Preis im Sakramente — jetzt und allezeit.

4. Segne uns und steh' uns bei, — mache uns von Sünden frei, — daß nach Glaube, Hoffnung, Liebe — unser Streben sei.

5. Nach vollbrachter Pilgerszeit — schenk, o Jesu, uns die Freud', — Dich zu loben und zu preisen — durch die Ewigkeit.

Donnerstag.

Zum Kyrie.

Wie Kinder sich zum Vater drängen, — sich fromm und traulich um ihn reih'n: — so geh'n wir unter Preisgesängen, — o Herr! in Deinen Tempel ein. — Dir unser Opfer darzubringen — erscheinen Vater wir vor Dir; — Dir Ehre, Preis und Dank zu singen — vereint uns fromme Andacht hier.

Zum Gloria.

- Zum Himmel dürfen wir erheben — in allen Nöthen unsern Blick; — von Deinem Himmel kam

uns Leben; — Erlösung, Freude, ew'ges Glück. —
 Empor zu Gott, ihr frohen Lieder, — verherrlicht ihn!
 Aus seinen Höh'n — sandt' er den Retter. Heil
 uns, Brüder, — wenn wir auf seinen Wegen geh'n!

Zum Evangelium.

Mit huldvoll göttlichem Erbarmen — gieng er
 nach den Verirrten aus, — und sammelte in seinen
 Armen — sie für des Vaters selig' Haus. — „Ich
 bin der Hirt,“ rief er voll Liebe; — „mein Leben
 selbst geb' ich für euch“ — Und daß sein Heil uns
 ewig bliebe, — baut' er der Kirche göttlich Reich.

Zum Credo.

Dem Retter Dank für seine Lehre, — die himm-
 lisch unserm Herzen klingt; — für seine Kirche Preis
 und Ehre, — die Gott, der heil'ge Geist, durchdringt.
 — Ihr Glaube reicht uns Trost für's Leben, — und
 frohe Hoffnung für das Grab; — ihr Glaube heiligt
 unser Streben, — und wird zum sicher'n Wanderstab.

Zum Offertorium.

Des echten Glaubens Frucht ist Liebe, — nur
 liebend, Vater, sind wir Dein; — o laß uns diesem
 frommen Triebe — mit Freuden Gut und Leben
 weih'n! — Mit Liebe legen wir die Gaben auf Deinen
 heiligen Altar; — ja Alles, Alles was wir haben, —
 Dir bringen wir's zum Dienste dar.

Zum Sanctus.

O laßt uns ihn vereinigt preisen; — stimmt Alle ein, stimmt höher an! — es nah't der Herr, wie er verheissen, — weil wir das thun, was er gethan. — Hosanna ihm, dem Herrn entgegen, — die Schöpfung haltt von seinem Ruhm; — gebenedeit, der jetzt mit Segen — auch uns besucht, sein Eigenthum.

Nach der Wandlung.

1. Dich anzubeten, Dich zu schauen — erhebt die Seele himmelswärts; — in Deiner Nähe strömt Vertrauen — und Zuversicht in jedes Herz. — O, Vater, nimm mit Wohlgefallen — des hoherhab'nen Opfers wahr; — das Beste bringen wir von Allem, — es gibt Dein eig'ner Sohn sich dar.

2. Um feinetwillen, Vater, fromme — uns unser kindlich, innig Fleh'n. — Dein Reich, das Reich der Tugend, komme — mit seines Friedens holdem Weh'n. — Erleuchte, führe die Verirrten — zu Deiner Kirche frohem Heil; — ein Volk laß sein und einen Hirten, — und Du sei unser aller Theil.

Zur Communion.

O selig, selig sind die Reinen, — die jetzt sich seinem Tische nah'n, — die sich schon jetzt mit ihm vereinen — zur Stärkung auf der steilen Bahn. — Laß doch uns alle eifrig ringen — nach Weisheit, wahrer Heiligkeit; — laß uns des Guten viel vollbringen, — daß reiche Aernte uns erfreut.

Zum Beschluß.

Es wird geschehen, Deinen Segen! — ruft flehend uns Dein Priester zu, — was unsre Kräfte nicht vermögen, — Allgütiger! das wirkest Du. — O Preis und Dank für Deine Gnaden; — in Deinem Hause ward uns Heil; — zu Deinem Himmel vorgeladen, — wie reich an Trost ist unser Theil.

Zum heiligen Segen.

1. Blick', o Jesu! mild hernieder — auf die treue Kinderschaar, — Dich verehren unsre Lieder; — am geheiligten Altar — bringen Deine Kirchenglieder — Dir des Dankes Opfer dar.

2. Komm dem Herzen sanft entgegen, — das Dich über Alles liebt, — wenn auf düster'n Lebenswegen — Kummer unsre Seele trübt; — dann verleihe' uns Deinen Segen, — der uns Trost und Stärke gibt.

3. Laß, wenn Menschen auf Dich bauen, — ihre Tugend wohl gedeih'n; — gib, daß wir uns voll Vertrauen — Deiner Gnade hier erfreu'n; — und wenn Todesnächte grauen — einst des Himmels würdig sein.

Freitag.

Vor der Wandlung.

1. Christen schätzt das große Glück, — daß ihr könnt zum Vater treten, — keinen weist er zurück, — der im Glauben kommt zu beten, — eilt nur gläubig zum Gebet, — tret't zu Gottes Majestät!

2. Betet nicht nach Heidenart, — die viel eitle Worte sprechen, — Gottes Vaterherz ist zart, — auch ein Seufzer kann es brechen; — er gibt, wie uns Jesus lehrt, — euch gewiss, was ihr begehrt.

3. Vater unser! beten wir, — der Du in dem Himmel wohnest, — und die Menschen, wenn sie Dir — treu gedienet, wohl belohnest; — Deines Namens Herrlichkeit — sei geheiligt allezeit.

4. Zu uns komme Herr Dein Reich! — Wie im Himmel so auf Erden — soll Dein Wille allso gleich — gern von uns vollzogen werden. — Gib uns auch bis in den Tod — heut' und täglich unser Brot.

5. Ach! vergib nach Deiner Schuld, — bester Vater! alle Sünden, — laß uns wegen unsrer Schuld, — Herr! bei Dir Vergebung finden, — wie wir anderen verzeih'n, — so woll'st Du uns gnädig sein.

6. In Versuchung führ' uns nicht, — laß uns niemals unterliegen, — gib die Kraft, die uns gebricht — böse Lüste zu besiegen; — Vater steh' uns gnädig bei, — mach' uns von dem Übel frei.

Nach der Wandlung

1. Mein Jesus ist getreu, — in Noth steht er mir bei, — auf ihn ist gut vertrauen; — drum will ich auf ihn bauen.

2. In aller meiner Noth, — und wär' es auch der Tod, — ihm bleibt mein Herz ergeben — im Tod und auch im Leben.

3. In Arbeit, Müß' und Streit, — jetzt und in Ewigkeit — wird Jesus für mich ringen, — und Noth und Müß' bezwingen.]

4. Wenn Sündenschuld mich plagt, — und mein Gewissen zagt, — und Herr ich Buße thue, — so find' ich wieder Ruhe.

5. Sei groß auch meine Schuld, — doch tilgt sie Deine Huld; — Dein Leiden und Dein Sterben — das läßt mich nicht verderben.

6. Du gibst nach wahrer Buß' — mir dann den Friedensfuß, — laß meinen Fuß nicht gleiten, — und hilf mir muthig streiten.

7. Sei Jesu auch hinfort — mein Beistand, Schutz und Hort, — so will ich Deinen Namen — vom Herzen preisen! Amen!

Zum heiligen Segen.

1. Mit des Dankes Jubelton — preisen Dich o Gottes Sohn! — treue Schaaren Deiner Kinder — hier vor Deinem Thron.

2. Dies geweihte Gnadenbrot — gibt uns Kraft in jeder Noth, — und verleih't uns höh're Stärke, — wenn Gefahr uns droht.

3. O, so sei uns hoch begrüßt! — der Du unsre Zuflucht bist, — wenn die Seele jede Hilfe, — jeden Trost vermißt.

4. Ach verzeih' uns mit Geduld — unsrer Sünden große Schuld. — Gib uns wieder Deinen Segen, — gib uns Deine Huld.

5. Bleib', wenn Schmerz uns niederbeugt, —
Deinen Kindern stets geneigt; — sei uns gnädig,
wenn im Tode — unser Ziel sich neigt.

Samstag.

I.

Staffelgebet.

1. Vater sieh' uns Kleine an, — die wir Deinem Throne nah'n, — unsrer Jugend — zarte Tugend — stimmt Dir ein Loblied an.

2. Hoffnungsvoll erheben wir — unsre Stimmen, Herr, zu Dir: — obgleich Sünder, — Deine Kinder — rufen dennoch: „Vater! hier.“

Kyrie.

Gott der Vater, höre uns! — Gottes Sohn, erhöre uns! — schenk' uns Armen — Dein Erbarmen; — heil'ger Geist komm über uns.

Gloria.

Ehre sei Gott in den Höh'n, — der uns seine Macht ließ seh'n, — dass im Frieden — schon hienieden — alle Guten vor ihm geh'n.

Evangelium.

Eine Freudenbotschaft ist — uns Dein Wort, Herr Jesu Christ; — es erleuchtet — und erweicht — jedes Herz, in das es fließt.

Credo.

1. Ich bekenn' und glaube treu, — daß Gott Vater Schöpfer sei, — von dem Bösen — zu erlösen — Jesus Mensch geworden sei.

2. Ich bekenn' und glaube fest, — daß am Kreuze ich erlöst; — in der Kirche — Heil mir wirke — Gott der Geist, der Alles tröst't.

3. Und nach dieser Zeitlichkeit — ist der Himmel mir bereit; — zu den Frommen — soll ich kommen, — wo dann Seel' und Leib sich freut.

Offertorium.

1. Am Altare opfern wir — durch des Priesters Hände Dir — unsre Gaben, — was wir haben, — kommt ja alles nur von Dir.

2. Dieses Brot und diesen Wein — laß durch Dich geheiligt sein. — Jesus wollte, — daß es sollte — seines Todes Denkmal sein.

Sanctus.

Laß uns rufen bis zum Tod, — wie der Engel singt vor Gott: — „Heilig, heilig — immer heilig, — ist der Herr Gott Sabaoth!“

Nach der Wandlung.

1. Der Du in dem Himmel wohnst, — ewig, mächtig, heilig tronst, — sieh', es finden — unsre Sünden — einen Mittler, daß Du schonst.

2. Blick' herab auf den Altar, — Jesus bringt
sich selber dar; — seine Leiden — sein Verschneiden, —
alles bringt er für uns dar.

Agnus Dei.

Seh't das wahre Gotteslamm, — seh't der See-
len Bräutigam, — der das Leben — uns zu geben,
— aus dem Schoß des Vaters kam.

Vor der Communion.

1. Christen! seid auf eurer Hut, — prüfet
eure Herzen gut; — es enthalten — die Gestalten
— Christi wahres Fleisch und Blut.

2. Dieses wundervolle Brot — ist der Mensch
geword'ne Gott; — gleicher Weise — eine Speise —
wirkt Leben oder Tod.

3. Du, der Gott und Schöpfer ist — kommst
zu dem, der sterblich ist, — o verweile — noch und
heile — erst mein Herz, das sündhaft ist.

Nach der Communion.

bleib' in mir und heil'ge mich, — nähr' zum
ew'gen Leben mich; — o beglücke — und erquicke —
auch vor meinem Ende mich.

Beschluß.

1. Heute Gott! verlaß uns nicht, — hilf uns
durch Dein Gnadenlicht — Deinen Willen — treu
erfüllen, — bis Du rufest zum Gericht.

2. Laß in Deinem Schutz uns steh'n — und verleih' auch Wohlergeh'n — unsern Freunden — unsern Feinden — Todten und Lebendigen.

II.

V o r d e r W a n d l u n g.

1. Sei begrüßt Maria, sei begrüßt, — der Verheißung schöner Morgenstern; — mit dem sel'gen Gruß' aus Engelsmunde — sei begrüßt, o Mutter unsers Herrn!

2. Dich verehren wir, die uns den Retter, — das ersehnte Heil der Welt gebar; — Dich, die Reine, Heil'ge, Makellose, — die von Gott geehrt vor Engeln war.

3. Den Bedrängten Heil, die Dir vertrauen, — in Dir freuen Erd' und Himmel sich; — jene Hand, die Dich mit Gnade schmückte, — bringt Glück ewig fort der Welt durch Dich.

4. Hochgelobt, Du seligste der Frauen, — Trost und Freude der erlösten Welt, — unsre Mittlerin am Thron der Gnade, — Stern, der uns des Lebens Weg erhellst!

5. Wie ist stets Dein Wort so voll der Milde! — o Maria, Jungfrau hehr und groß! — Du glänzezt, o engelreine Stütze! — durch Dich uns immer der Segen floß.

6. Bitt' für uns, o Mutter des Erbarmens, — wenn uns Kummer, Angst und Noth bedrängt; — bitt' für uns, daß er uns Muth im Leiden — und den Sieg in der Versuchung schenkt!

7. Ringt der Tod mit uns im letzten Kampfe,
 -- steh' uns dann, o Güt'ge, gnädig bei, — hilf, daß
 wir von hier im Frieden scheiden, — und uns dort
 der Richter gnädig sei!

Nach der Wandlung.

1. O Hochgebenedeite, — von keiner Sünd'
 Entweichte, — :: Maria sei gegrüßt :: — Dir glühen
 unsre Triebe, — die Du der schönsten Liebe —
 :: erhab'ne Mutter bist. ::

2. Wie ruht auf Deinen Armen, — o Mutter
 voll Erbarmen! — :: Dein Jesus sanft und mild; ::
 sein Aug' wie Deines blicket — auf uns; o wie
 entzücket — :: dies himmelsvolle Bild. ::

3. Ach, daß auf Deinen Händen — auch wir
 ein Plätzchen fänden — :: beim lieben Jesuskind; ::
 — Du lassest Platz uns finden, — wenn wir nur
 rein von Sünden — :: und fromme Kinder sind. ::

4. Dein Kind winkt allen Frommen -- durch
 Dich zu ihm kommen; — :: sie hören Deine Stimm. ::
 — Hörst, was uns Jesus lehret, — thut, was von
 ihm ihr höret, — :: und folgt in Liebe ihm! ::

5. Wenn Deines Sohnes Willen — wir immer
 treu erfüllen; — :: dann liebst uns Mutter Du! ::
 — und führest, wenn wir sterben — als seines
 Reiches Erben — :: uns Deinem Sohne zu. ::

Zum heiligen Segen.

1. Zu Dir, o Jesu! stehen wir, -- der du
 im Sakramente — verborgen wohnst zum Opfer hier
 — im neuen Testamente; — zwar sind wir es in

unſrer Noth — nicht wert, erhört zu werden; —
doch Du bleibſt ſtets der milde Gott — im Himmel
und auf Erden.

2. Laß uns in dieſem Deinen Hauſ' — Dein
Gnadenantliß ſehen, — gieß über uns Dein' Segen
aus, — um den wir zu Dir flehen; — damit wir
durch die Lebenszeit — Dir treuen Dienſt erweiſen,
— und endlich zu der Seligkeit — nach dieſem Le-
ben reiſen.

Trauer - Meſſſied

bei einem ſtillen Requiem.

1. Schreckenſtag und Trauerſtunde, — da die
Erde' im Feuerſchlunde — :: glühen wird nach Da-
vids Munde. ::

2. Welch' ein allgemeines Beben — wird der
Richter ſich erheben — :: ſtreng zu richten jedes Leben. ::

3. Der Poſaunen Schall wird klingen, — durch
der Erde Gräber dringen, — :: Alle zum Gerichte
zwingen. ::

4. Tod, Natur! ihr werdet beben, — wenn die
Todten ſich erheben — :: Red' und Antwort ihm zu
geben. ::

5. Gottes Buch wird aufgeſchlagen; — treu
enthält es eingetragen — :: jede That aus dieſen
Tagen. ::

6. Wenn der ernſte Richter ſchlichtet, — und der
Herzen Dunkel lichtet, — :: bleibt nichts Böſes unge-
richtet. ::

7. Was soll dann ich Armer sagen, — wenn auch die Gerechten zagen — :: und den Richter kaum ertragen? ::

8. Herr! der Du erhaben tronest — und aus Güte unser schonest, — :: sieh' auf mich, wenn Du belohnest! ::

9. Jesu! sieh', mein Heil zu pflegen — gingst Du auf den Schmerzenswegen; — :: komm' mir rettend dann entgegen. ::

10. Viel hast Du für mich ertragen — bis man Dich an's Kreuz geschlagen, — :: wirfst Du mir den Wert versagen? ::

11. Würdig ist zwar nicht mein Beten; — Deine Güte wird's vertreten, — :: mich vom ew'gen Feuer retten. ::

12. Mit Veröhnungsblut besprenge — Jesu, uns'rer Sünden Menge — :: vor dem Tage Deiner Strenge! ::

13. Uns die gläubig wir hiernieden — Dich geliebt, sei dort im Frieden — :: Jesu, Deine Huld beschieden! ::

Trauer - Messlieder

bei einem gesungenen Requiem.

I.

Zum Eingange.

O Gott, der Gnad' und Güte, — Gott der Barmherzigkeit! — erhö're uns're Bitte — und laß

Barmherzigkeit — auch jene Seelen finden, — die durch den Glauben Dein, — allein für ihre Sünden — noch schmachten in der Pein.

Nach der Epistel.

Für die Verstorb'nen beten, — wie uns die Schrift bericht't, — sie von der Straf' zu retten — ist eine heil'ge Pflicht. — Der Tod, der uns hier trennet, — trennt die Gemeinschaft nicht; — dies glaubet und bekennet — der Christ, und zweifelt nicht.

Zum Offertorium.

1. Nimm an, Herr! von uns allen — die Gab' von Brot und Wein, — und laß sie Dir gefallen, — sprich uns von Sünden rein. — Dies Opfer Dir auch brachte — Melchisedechens Hand, — als Abram's Muth erwachte, — der Feinde überwand.

2. So hat Dein Sohn gehandelt, — wie hier der Priester thut, — und Brot und Wein verwandelt — in eig'nes Fleisch und Blut. — Dies sei uns, die wir leben, — und den Verstorb'nen gut, — sie führe ein zum Leben — und schütz' mit Deiner Hut.

Zum Sanctus.

Wir rufen voll der Freuden — Dir dreimal heilig zu, — statt derer, die noch leiden, — und bitten Dich dazu, — Du wollest sie erhören, — daß sie sich auch erfreu'n, — und mit den Engelschören — Dir dreimal heilig schrei'n.

Nach der Wandlung.

Herr Jesu! hier zugegen — in Brot- und Weingestalt, — schenk' jedem Deinen Segen, — der Dir zu Füßen fällt; — und laß auch die empfinden — den Wert von Deinem Blut, — die dort für ihre Sünden — noch leiden, höchstes Gut!

Zum Agnus Dei.

Wasch' uns von unsern Sünden, — o Jesu, Gotteslamm! — laß uns den Frieden finden, — den uns die Sünde nahm; — ach! schaue mit Erbarmen — herab auf unsre Noth, — und reiche auch uns Armen — dies wahre Himmelsbrot.

Zum Beschluß.

Ja, laß sie ruh'n im Frieden, — erbarmungsvoller Gott! — die Seelen, die geschieden — von uns sind durch den Tod. — Du weißt, wie sie verlangen — zu seh'n Dein Angesicht, — laß sie dazu gelangen — und führ' sie in das Licht.

II.

Zum Eingange.

1. Bei des Entschlaf'nen Trauerbahre — versammeln wir uns am Altare; — sieh' mitleidsvoll, o Herr! auf uns herab. — Voll des Vertrau'ns zu Deiner Güte — erheben wir uns im Gemüte — zu Dir, der in den Tod für uns sich gab.

2. Erhöre, Heiland! unser Flehen, — gib dem Entschlaf'nen Dich zu sehen, — mach' ihn von jedem Sündenmakel rein. — Wenn wir uns gläubig hier bestreben — nach Deinem Wort, o Herr! zu leben, — so hoffen wir einst ewig Dein zu sein.

Nach der Epistel.

1. Der Tod rücf't Seelen vor's Gericht, — wo Jesus tront im reinsten Licht. — Da wird, was hier verborgen war, — den Augen Aller offenbar.

2. Drum mache täglich dich bereit — zur Rechenschaft, zur Ewigkeit. — O prüfe deinen Glauben, Christ! — ob er durch Liebe thätig ist.

Zum Offertorium.

1. Dir, Vater, weihen wir die Gaben — von reinem Brot und reinem Wein; — Du bist's, von dem wir Alles haben, — laß sie Dir wohlgefällig sein. — Mit ihnen steige unser Flehen für die Entschlafenen empor; — laß sie in Herrlichkeit Dich sehen umgeben von der Engel Chor.

2. Dein Sohn, o Gott starb für uns Sünder, — er tilgte unsrer Sünden Schuld; — Durch ihn sind wir nun Deine Kinder, — Vertrauen Deiner Vaterhuld. — Mag unsern Leib die Erde decken, uns grauet vor dem Grabe nicht; — Du wirst ihn wieder auferwecken, Du, unsers Glaubens Zuversicht.

Zum Sanctus.

Droben nur ist wahres Leben! — Millionen stehen schon — ihren Retter zu erheben, — selig da vor seinem Thron. — Engel und Verklärte singen, — Lob und Dank ihm darzubringen: — „Heilig, heilig, heilig ist — der Erbarmere Jesus Christ!“

Zur Wandlung.

Jesus! Dir leb' ich; — Jesus! Dir sterb' ich;
— Jesus! Dein bin ich im Leben und Tod.

Nach der Wandlung.

Der Frommen abgeschied'ne Seelen — Gott!
Deiner Vaterlieb' empfehlen, — dies ist der Hinterlass'nen Trost und Pflicht; — drum hoffen wir, Du wirst das Flehen der Bruderliebe nicht verschmähen, — die hoffnungsvoll für theu're Seelen spricht.

Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes! Gnade, Heil und Leben — hast Du erbarmend mir gegeben, — Du starbst, um mich vom Tode zu befrei'n. — Ermattet giengst Du, mich zu suchen, — Du ließest Dir am Kreuze fluchen; — Herr! soll Dein Blut an mir verloren sein?

Zur Communion.

O hohes Glück, vor Dir zu steh'n, — o Freude, Jesu! Dich zu seh'n, — Dich herrlich Haupt der

Glieder! — zu sehen Dich in Deinem Licht, — von Angesicht zu Angesicht, — Dich ersten aller Brüder.

Zum Beschluß.

Euch, die von uns geschieden, — verleihe' Gott seinen Frieden, — bis wir nach dieser Pilgerszeit — mit euch in Gottes Herrlichkeit — :: vereinigt ewig leben! ::

Salve Regina.

1. Himmelsherrin sei begrüßet, — Mutter der Barmherzigkeit, — Hoffnungsquell' der immer fließet, — unsers Lebens Süßigkeit; — hör' uns seufzen Ewens Kinder — in dem Thränenthale hier; — hör' von Gott verbannte Sünder — weinend fleh'n um Schutz zu Dir.

2. Oja, lenk' zu unserm Glücke, — mächtigste Fürsprecherin, — auf uns Arme Deine Blicke, — Deinen mitleidsvollen Sinn! — Ach, erbitt' von Deinem Sohne, — Mutter! gütig, mild und süß — nach dem Elend uns zum Lohne — dort mit Dir das Paradies.

P. Bitt' für uns o heilige Gottesgebärerin!

V. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria

zur würdigen Wohnung Deines Sohnes durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast: gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Übeln, insbesondere aber von dem ewigen Tode befreit werden; durch denselben Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Der Segen und der Beistand Gottes komme über uns herab und bleibe bei uns Allen. Amen.

Gesänge

für die verschiedenen Zeiten des Kirchen-
jahres und Festtage des Herrn.

Zur heiligen Adventzeit.

I. Gesang.

1. Maria! sei begrüßet, — Du lichter Morgen-
stern, — der Glanz, der Dich umfließet, — verkündet
uns den Herrn. — Von jeder Makel rein — sollst
Du zum Menschenheile — des Höchsten Mutter sein.

2. Dein Gott, zu Dir gewendet — ertheilet den
Befehl, — es eilt von ihm gesendet — der Engel
Gabriel. — Er spricht: O Gnadenvoll', — gesegnet
unter Weibern! — der Herr bedenkt Dein Wohl.

3. Dies konntest Du nicht fassen — und hatest
ihn dabei, — Dich recht versteh'n zu lassen, — was
diese Botschaft sei. — Maria! zitt're nicht; — denn
Du hast Huld gefunden — vor Gottes Angesicht.

4. Er will, Du sollst empfangen, — gebären
einen Sohn; — der wird durch ihn gelangen — auf

David's Vatertron. — Des Höchsten Sohn zugleich
— und Jesus soll er heißen, — unendlich ist sein
Reich.

5. Wie soll denn dies geschehen? — ich kenne keinen
Mann! — O Jungfrau! Du wirst sehen, — was
Gottes Allmacht kann. — Er sendet seinen Geist, —
der wird Dich überschatten, — damit Du Mutter
sei'st.

6. In ihren alten Tagen — kann auch Elisabet
— von seinen Wundern sagen, — die nun gesegnet
geht. — Sie hieß zwar unfruchtbar; — doch dem
ist nichts unmöglich, — der sein wird, ist und war.

7. Da sprachst Du tief geneiget: — Ich bin
des Höchsten Magd; — was Du mir angezeigt, —
das sei, wie du gesagt. — O freudenvolles Wort! —
Der Bote Gottes eilet — mit seinem Auftrag fort.

8. Von seines Vaters Freuden — kam jetzt das
Wort herab, — für Sünder hier zu leiden, — zu
suchen Tod und Grab. — Es wählte Deinen Leib
— mit Fleische sich zu kleiden, — gebenedeites Weib!

9. Den Schatz, den Du empfangen, — o bring'
ihn bald zur Welt! — Wir warten mit Verlangen
— denn er ist jener Held, — der uns're Bande
bricht, — und aus des Todes Schatten — uns ruft
in das Licht.

10. Dies Lied sei Dir gesungen — des Heils
Gebärrerin! — Mit Dir ergeb'nen Zungen, — mit
Dir ergeb'nem Sinn. — Dein hochgelobtes Pfand —
führ' uns auf Deinen Fürspruch — hinauf in's Va-
terland.

II. G e s a n g.

1. „Thauet, Himmel, den Gerechten, — Wolken regnet ihn herab!“ — rief sein Volk in bangen Nächten, — aus der Sünde düster'm Grab; — und er kam, mit ihm kam Segen, — wie ein milder Frühlingsregen, — wie des Himmels sanfter Thau — rings erquicket Feld und Au.

2. Auch zu uns, o hört es Sünder! — kommt der Herr der Herrlichkeit, — mach'ten nur wir Menschenfinder — unsre Herzen ihm bereit! — Frieden, Ruhe, Licht und Leben — will er uns auch jetzt noch geben, — er das Heil, durch den allein — Sünder können selig sein.

3. Kommt denn reinig't eure Seelen, — werdet heilig, seid bereit — das, was ihm gefällt, zu wählen, — und zu flieh'n, was er verbeut. — Die in ihren Sünden sterben — trifft das ewige Verderben; — ewig bleibt des Heils beraubt, — wer an ihn nicht thätig glaubt.

4. Nur, wer Tugend herzlich liebet, — nied're Erdenlust verschmäh't, — sich in guten Werken übet, — gern auf Gottes Wegen geh't; — der nun wird schon hier auf Erden — seines Gottes inne werden, — ihm, nur ihm wird Gottes Heil, — Fried und Seligkeit zu Theil.

5. O, so mache denn mich Armen — jetzt in dieser heil'gen Zeit, — ach, aus Gnade und Erbarmen, — liebster Jesu, selbst bereit! — Komm o komm mit Deinem Segen, — Gütigster, mir selbst

entgegen; — komm, mein Herz verlangt nach Dir,
— komm und wohne stets in mir.

III. G e s a n g.

1. Auf, Sion, dein Verlangen, — dein König
kommt zu dir; — auf, eil' ihn zu empfangen, —
zu ehren nach Gebühr, — mach' eben ihm die Pfade,
— mach' ihm dein Herz bereit; — schon nah't der
Tag der Gnade, — ∴ jetzt ist des Heiles Zeit. ∴

2. Dein Heiland kommt zur Erde, — nur Liebe
leitet ihn; — er trägt der Welt Beschwerde, —
zum Himmel dich zu zieh'n. — Er kommt nicht, um
zu schrecken, — nur Heil bringt er und Glück; —
um dein Vertrau'n zu wecken, — ∴ ist himmlisch
mild sein Blick. ∴

3. Er kommt, um Schmerz zu lindern, — zu
tilgen unsre Schuld; — es will zu Gottes Rindern
— uns machen seine Huld. — Er steigt zur Erde
nieder, — verläßt den ew'gen Thron; — er nennt
uns seine Brüder, — ∴ und ist doch Gottes Sohn. ∴

4. In heil'ger Freud' und Wonne — erhebe
dein Gemüt; — schon glänzt der Wahrheit Sonne,
die dunkle Nacht entflieh't! — Der Retter kommt voll
Güte, — zu stillen jeden Schmerz; — bringt Ruhe
dem Gemüte — ∴ und Friede für das Herz. ∴

5. Es ist sein heiß' Verlangen, — ein Gast bei
dir zu sein; — ihn würdig zu empfangen, — sei
gut dein Herz und rein. — Gib durch dein ganzes
Leben — dich ihm zum Dienste dar; — mach' in dir
gleich und eben, — ∴ was krumm und ungleich war. ∴

6. Enthalte dich vom Neide, — von wilder Zornesglut; — den Stolz, die Wollust meide, — und Geiz und Uibermuth. — Gib nicht mit tragem Herzen — dich hin der Schwelgerei; — von Spott und frechen Scherzen, — :. sei deine Zunge frei. :.

7. Beherrsche deine Triebe — mit Kraft durch Mäßigkeit; — bezwing' dich selbst und übe — stets strenge Wachsamkeit; — dann findet Dich hienieden — der Heiland wohl bereit, — und Heil und ew'gen Frieden — :. bringt dir die Gnadenzeit. :.

Zur heiligen Weihnachtszeit.

Bei der Metten.

P. O Herr, öffne meine Lippen!

B. Auf daß mein Mund Dein Lob verkünde.

P. O Gott merke auf meine Hilfe!

B. O Herr eile mir zu helfen.

P. Ehre sei dem Vater u. f. w.

B. Wie sie war u. f. w.

P. Christus ist uns geboren!

B. Kommt ihn anzubeten.

Psalm 94.

Volk. Kommet, laffet uns dem Herrn frohlocken, — und mit Freuden singen Gott unserm Heiland; — laßt uns frühzeitig mit Dankliedern vor ihm erscheinen, — und jubelnd lobsingen mit Psalmen.

Chor. Christus ist uns geboren, — kommt ihn anzubeten.

B. Denn unser Gott ist groß und mächtig, — ein großer König über alle Wesen; — denn gnädig ist der Herr seinem Volke, — in seiner Hand sind alle Gränzen der Erde, — und auf die Höhen der Berge ist sein Blick gewendet.

Ch. Kommet ihn anzubeten.

B. Denn sein ist auch das Meer, er hat es geschaffen; — Das Trockene haben gebildet seine Hände. — Kommet laßt uns anbetend niederfallen, — laßt uns weinen vor dem Herrn unserm Heiland; — denn er ist der Herr, unser Gott, — und wir sind Schäflein seiner Weide.

Ch. Christus ist uns geboren, — kommt ihn anzubeten.

B. Heute, wenn ihr seine Stimme höret, — verhärtet nicht eure Herzen, — wie am Tage der Widerspänstigkeit in der Wüste, — wo mich versuchten euere Väter, — und doch erfuhren die Wunder meiner Güte.

Ch. Kommt ihn anzubeten.

B. Vierzig Jahre irrten sie in ihrem Herzen, — und erkannten nicht meine Wege; — darum sprach ich in meinem Zorne: — „Sie werden nicht eingeh'n in meine Ruhe!“

Ch. Christus ist uns geboren, — kommt ihn anzubeten.

B. Ehre sei dem Vater und dem Sohne, — und dem heil. Geiste, — wie sie war im Anfang, jetzt und allezeit — und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ch. Kommet ihn anzubeten, — Christus ist uns geboren, — kommt ihn anzubeten.

Hymnus.

1. O Jesu, den von Ewigkeit, — der Vater, eh' das Licht war, — an Ehre gleich, und Herrlichkeit, als gleichen Gott Dich gebar. — O, Du des Vaters Glanz und Licht! — Du wirfst uns nicht verschmähen; — Du Aller Trost und Zuversicht, — die heut' zu Dir heiß flehen.

2. Bedenk', o Schöpfer, hehr und klar, — daß Mensch Du wurdest wie wir, — als unser Fleisch nahmst wunderbar, — und Dich gebar der Frau'n Zier. — O helle, gnadenvolle Nacht! — Dir jauchzen Erd' und Meere, — weil du uns Leben, Heil gebracht, — jauchzen auch Engelschöre.

3. Auch wir weih'n Dir heut' unsern Dank, — die Du erlöst von Sünden, — und feiern Dich mit Lobgesang, — um Gnad' bei Dir zu finden. — Dich, Jesu, jede Zunge preist, — daß Mensch Du wardst für Sünder; — dem Vater mit dem heil. Geist — sei Ehr' und Preis nicht minder.

P. Ehre sei Gott in der Höhe!

B. Und Friede auf Erden den Menschen eines guten Willens.

Psalm 1.

Lobsinget Alle heut' dem Herrn am frühen Morgen, — es ist ja jene heil'ge Nacht, das End' der Sündenorgen.

Der Vater sandte seinen Sohn von des Himmels Höhen, — und empfangen ward geheimnisvoll er durch des hl. Geistes Wehen.

Aus Maria ward er heut' uns zum Heil geboren, — damit Rettung find' durch ihn, was Adam hat verloren.

Er ist nun da, der starke Held, der kommen sollte, — der Friedensfürst, das Heil der Welt, das Gott uns senden wollte.

Sei uns begrüßt, o Jesu-Kind, Du Quelle uns'rer Freuden; — sei uns willkommen, holdes Kind, Du Trost in unsern Leiden.

Wer ist wie der Herr unser Gott, dessen Lieb' ist ohne Gränzen; — um Sündige uns zu erlösen, wollte er seinen Sohn uns schenken.

Am Weg' ward er dem Fremdling gleich im Stall' geboren; — da er nicht Aufnahm' fand, hat er die Kripp' zu seiner Wieg' erkoren.

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht, laßet uns herzlich freuen, — mit der Engel Chorgesang laßet ihm Jubellieder weihen.

Ja freudig singen heute wir wie einst die Engelchöre, — o Vater in der Höhe, Dir sei Lob, Preis, Dank und Ehre.

Den Menschen eines guten Willen brachte er den Frieden; — Erlösung und der Gnade Füll' ist solchen hier beschieden.

Durch ihn steht nun die Himmelspforte offen, — Seligkeit und sein Heil kann nun ein jeder von ihm hoffen.

Dem Heiland unserm Gott, jubelt und lobsingt, — und wirket euer Heil, daß er in Sünden euch nicht findet.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne — und dem hl. Geiste — u. s. w.

B. Die Hirten ehren den Herrn, niederfallend auf die Kniee.

B. Wir beten ihn an in des Sakramentes Hülle.

Psalm 2.

Freue dich Himmel, frohlocke du Erde, — denn Fleisch ward uns das Wort, das Alles schuf, da es sprach: Es werde!

Er ist's, auf dessen Schultern auch die Herrschaft ruhet; — er ist heute ein schwaches Kind, und sieh' was er für Wunder thuet.

Der Himmel öffnet sich, und strahlt im Lichtesglanze, — das Erdenthal erglänzt herrlich im vollen Engelskranze.

Wer kann, o Herr, erzählen Deiner Liebe Größe, — der Dich erblicket heut' im Stall in Armut und in Blöße.

So sehr hast Du die Welt geliebt, daß Du wegen unsern Sünden — die Knechtsgestalt nahmest an, damit wir Gnade finden.

Um unser Bruder ganz zu sein, o großer Gott, Du Guter, — wähltest Du Krippe nur und Stall und eine arme Mutter.

In schlechte Windlein eingehüllt quält Kälte Deine Glieder, — der Du die Lilien so herrlich schmückst, den Vögeln gibst Gefieder.

So wie der ärmste Deiner Brüder liegest Du im Stalle, — die enge Krippe berget Dich, den nicht fassen die Welten alle.

So trägt er schon als Kind voll Huld die Strafen unserer Sünden, — er geht die Bahn uns selbst voran, auf der wir Rettung finden.

Frohlocket heute ihr, die ihn vom Herzen ehret, — der hat den besten Theil erwählt, der gerne thut, was er gelehret.

Frohlockt in Gott, der angesehen hat die Niedrigkeit der Armen, — denn Großes that er heut' an uns voll Güte und Erbarmen.

Die Stolzen erniedrigt er und stürzt sie vom Throne, — auf die Niedrigen schauet er, und erhöht sie zum Lohne.

Frohlocket Alle heute, die ihr sonst geweinet, — da aller Gaben Urquell' heut in eurer Mitt' erscheint.

Gerechte kommt und Sünder auch, den Heiland eueren Gott zu grüßen; — wer ist so liebevoll wie er, o fallet ihm zu Füßen.

O liebt ihn Alle, und werdet ihm gleich an Liebe. — Singet frohe Dankeslieder, und dienet ihm mit frommem Herzenstrieb.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

P. Durch Deine glorreiche Geburt, o Jesu Christ.

B. Erneuere unsern Geist, und sei uns gegen Sündenfälle eine sichere Best.

Psalm 3.

Den Herrn lobe stets meine Seele, — daß ihm mein Leben lang Ehre und Preis nicht fehle.

Wohl dem, der auf den Herrn seine Hilfe bauet, — und auf Gott den Heiland fest vertrauet.

Der Recht verschafft den Unterdrückten, — und
Speise reichet den von Noth Bedrückten.

Er erlöst Gebundene, macht Blinde sehend, —
er liebt Gerechte, und macht Gebeugte stehend.

Den Fremdling schützt er, und zerstört den Plan
der Sünder, — nimmt Waisen auf und Witwen wie
seine eig'nen Kinder.

Lobet den Herrn ihr Himmelschöre, — preist
alle Geister seines Namens Ehre.

Lobet ihn Sonne, Mond und Sterne, — der
da heute kam zu uns so gerne.

Lobet ihn Könige und Völker alle, — der Für-
sten auch und Erdenrichter Lob erschalle.

Jünglinge, Jungfrauen, Kinder, Greise, — erhebet
frohe Lieder heut in frommer Weise.

Ihr Diener des Herrn und Frommen erhebet ihn
über alles in Ewigkeit! — ihr Menschenkinder alle
lobet ihn, denn ewig ist seine Barmherzigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

P. Deine Barmherzigkeit, o Herr, werde ich in
Ewigkeit besingen.

V. Von Geschlecht zu Geschlecht werde ich die Größe
Deiner Wunder verkünden.

Betrachtungen und Lied während der Sectionen.

I. Betrachtung
aus der Rede des hl. Papstes Leo.

Geliebteste, heute ist uns der Heiland geboren
worden, o welche Freude für uns! Oder ziemt es sich,

dass da Traurigkeit herrsche, wo das Leben in die Welt eintrat, jenes Leben, das die Schrecken des Todes vernichtete, und in unseren Herzen die freudige Hoffnung einer unvergänglichen Glückseligkeit pflanzte. Alle haben Theil an dieser Freude; denn der Herr, der Zerstörer unserer Sünden und des Todes, kam, wie er Alle mit der Sündenschuld behaftet fand, auch Alle von derselben zu erlösen.

Lied.

1. Freu' dich beglückte Christenheit, — des größten Wunders aller Zeit: — dass Gottes Sohn vom Himmel kam, — die Menschenhülle an sich nahm.

II. Betrachtung.

Es frohlocke der Heilige, denn mit jedem Werk schreitet er näher zum Siege und zur Vergeltung; es freue sich auch der Sünder, denn es ergeht an ihn die Einladung, zu tilgen seine Schuld, und Gnade zu erwerben; es fasse Muth auch der Heide, denn es ergeht an ihn der Ruf, das wahre Leben zu suchen und zu finden.

2. Dies Wunder macht der Engel Schaar — uns aus den Höhen offenbar; — o höret Alle: „Er ist da, — den Gott zum Retter uns ersah.“

III. Betrachtung.

Sagen wir also Dank, Geliebteste, Gott dem Vater durch seinen Sohn im hl. Geiste, der ob der Fülle

seiner Liebe zu uns sich unserer erbarmt, und da wir durch die Sünde dem Tode verfallen waren, uns mit Christo zum neuen Leben erweckt hat, damit wir in demselben ein neues Geschöpf, ein neues Gebilde würden. Legen wir also ab den alten Menschen mit seinen Gefinnungen und Handlungen, und ziehen wir Jesum Christum an, indem wir den Werken des Fleisches entsagen. Erkenne doch, o Christ, deine Würden, und vergiß nicht, welchen Hauptes und welchen Leibes Glied du seist.

3. Vom Aufgang bis zum Niedergang — tön' unser froher Lobgesang — dem Sohne Gottes Jesu Christ, — der Mensch für uns geworden ist.

Te Deum laudamus.

Großer Gott! wir loben Dich u. s. w. S. 24.

P. Der Herr sei mit euch.

B. Und mit Deinem Geist.

Gebet:

Lasset uns beten.

O Gott, der Du uns das Andenken der Geburt Deines Sohnes unseres Herrn Jesu Christi am heutigen Tage mit frommer Betrachtung zu begehen gestattest, ertheile uns, die wir uns hier mit freudigem Herzen versammelt, und mit Thränen in den Augen die Größe Deiner unaussprechlichen Liebe erwogen haben, Deine Gnade, um die wir Dich demüthigst bitten;

damit wir die Sünde verabscheuend neue Geschöpfe werden, und auf dem Wege Deiner Gebote wandelnd dereinst mit Deinem Sohne Dich im Himmel anschauen könnten. Durch diesen Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

P. Lasset uns den Herrn preisen!

B. Gott sei Dank.

In der heil. Fastenzeit.

I. Gesang.

1. Laß mich Deine Leiden singen, — Dir des Mitleids Opfer bringen, — unverschuld'tes Gotteslamm! — das von mir die Sünde nahm. — Jesu drücke Deine Schmerzen, — tief in aller Christenherzen! — laß mir Deines Todes Pein, — Trost in meinem Tode sein!

2. In's Gericht für Menschen treten, — zum erzürnten Vater beten, — seh' ich Dich, mit Blut bedeckt, — auf den Delberg hingestreckt. — Jesu drücke Deine Schmerzen u. s. w.

3. Dich zu binden und zu schlagen, — zu beschimpfen und zu plagen, — nahet sich der Feinde Schaar, — und Du gibst Dich willig dar. — Jesu drücke Deine Schmerzen u. s. w.

4. Von den Richtern, die Dich hassen, — wilden Kriegern überlassen, — strömet Dein unschuldig Blut — unter frecher Geißeln Wuth. — Jesu drücke Deine Schmerzen u. s. w.

5. Unter lautem Spott und Hohne — seh' ich eine Dornenkrone, — die, mein Heiland! scharf ge-
spitzt, — Deine Stirne schmerzlich ritzt. — Jesu
drücke Deine Schmerzen u. s. w.

6. Wundenvoll, erblasst, entkräftet, — an das
Opferholz geheftet, — seh' ich wie ein Gottmensch
stirbt, — und den Sündern Heil erwirbt. — Jesu
drücke Deine Schmerzen u. s. w.

7. Heiland! meine Missethaten — haben Dich
verkauft, verrathen, — Dich gegeißelt und gekrönt,
— an dem Kreuze Dich verhöhnt! — Ach, es reuet
mich vom Herzen! — Laß, mein Heiland, Deine
Schmerzen, — Deines Mittlertodes Pein, — nicht
an mir verloren sein!

II. Gesang.

1. Bei dem Kreuz' mit nassen Wangen, — wo
ihr liebster Sohn gehangen, — stand die Mutter
voller Pein; — und in dem beklemmten Herzen —
gruben sich die Todesschmerzen — gleich dem Schwerte
tief hinein.

2. Wie betrübt an seiner Seite — stand die
Hochgebenedeite; — siehe! Gottesmutter da, — als
mit Thränen und mit Schauer — sie erfüllt mit
tiefster Trauer, — ihres Sohnes Qualen sah.

3. Welcher Mensch wird da nicht weinen, —
wenn er in so großen Peinen — Christi Mutter
stehen sieht! — Wer kann fühllos sie betrachten, —
sieht er sie in Trauer schmachten, — als sie mit dem
Sohne litt.

4. Jesum sah sie hart gebunden, — und zerfleischt mit tausend Wunden — für des Volkes Missethat; — sah den Sohn verschmäht, verlassen, — alles Trost's beraubt erblassen, — den sie so geliebet hat.

5. Gib, o Mutter, Quell' der Liebe! — daß ich mich mit Dir betrübe; — ach, geselle mich Dir bei! — Gib, daß auch mein Herz entbrenne, — daß ich Jesum lieben könne, — und ihm wohlgefällig sei!

6. Drücke Deines Sohnes Wunden, — so wie Du sie selbst empfunden, — meinem Herzen mächtig ein. — Deines Sohnes bitt're Plagen, — welche er für mich ertragen, — laß mit Dir getheilet sein.

7. Laß mich kindlich mit Dir weinen, — und mit Jesu mich vereinen, — alle meine Tage hier. — Bei dem Kreuz' mit Dir zu stehen, — und zu theilen Deine Wehen; — Dies, o Mutter! wünsch' ich mir.

8. Jungfrau, Zierde der Jungfrauen, — Du mein Trost und mein Vertrauen, — laß mich mit Dir betrübt sein! — Laß mich Christi Tod empfinden, — seinen Leiden mich verbinden, — und verehren seine Pein.

9. Möcht' ich seiner Wunden denken, — mich mit seinem Blute tränken, — in der Liebe ihm vereint; — daß die Flamme mich verschone, — sprich für mich bei Deinem Sohne, — wenn er zum Gericht erscheint.

10. Jesu, muß ich einst von hinnen, — lasse mich den Sieg gewinnen, — durch Maria's Schutzgeleit'. — Ist der Geist vom Leib geschieden, — nimm

ihn auf zum ew'gen Frieden — in des Himmels Herrlichkeit!

Messgesang in der heil. Fastenzeit.

Zum Introitus.

Vater, mit der Reue Schmerzen, — nah'n wir heute dem Altar; — sieh' auf die zerknirschten Herzen, — nimm ihr heißes Flehen wahr. — Straf' uns nicht nach unsern Sünden, — laß durch Jesum Gnad' uns finden, — der für uns aus Liebe starb, — und uns Allen Heil erwarb.

Zum Evangelium.

Dich, o Vater, zu verklären, — auszustreu'n der Wahrheit Wort, — Sünder liebend zu bekehren, — war sein Streben fort und fort; — uns Vergebung zu erwerben, — gieng er hin, für uns zu sterben, — daß uns würde Deine Huld, — trug er aller Menschen Schuld.

Zum Credo.

Laß uns dankbar Dich verehren, — Du, der uns erlöset hat. — Du, der uns durch That und Lehren — zeigt des ew'gen Heiles Pfad, — daß wir diesen nicht verfehlen, — gieße Gnad' in uns're Seelen, — flöße Deinen Geist uns ein, — daß wir uns in Dir erneu'n.

Zum Offertorium.

Wie für uns sich dargegeben, — Jesus an dem Kreuzaltar, — bringen wir auch Leib und Leben, — Vater, Dir zum Opfer dar; — opfern Dir Noth, Schmerz und Leiden, — uns're Wünsche, uns're Freuden, — uns're Kräfte, uns're Zeit, — alles, Herr, sei Dir geweiht.

Zum Sanctus.

Mit den Engeln, die Dir dienen, — preisen wir Dich, großer Gott; — rufen freud erfüllt mit ihnen: — „Heilig ist Gott Sabaoth!“ — Singen „Heilig“ auch dem Lamm, — das am heil'gen Kreuzesstamme — für uns Sünder litt und starb, — und uns Deine Huld erwarb.

Nach der Wandlung.

Wie Du geblutet und gestorben, — erneuet, Herr seh'n wir's im Geiste hier; — Dich selbst, der uns das Heil erworben, — den Gottessohn, den Heiland sehen wir, — und beten Dich voll Dank und Demut an, — für das, was liebend Du für uns gethan.

Zum Agnus Dei.

Wie schmerz voll waren jene Stunden, — da Du am Kreuze hingest jammervoll; — wie brannten Deine blut'gen Wunden, — aus denen Gnade uns und Leben quoll! — Wer kann, o Herr, wer kann vergelten Dir, — wer kann Dich würdig preisen, Herr, dafür?

Zur Communion.

Auch jetzt noch willst Du uns entzünden — mit
Deiner Gottesliebe heil'gem Stral, — willst innig Dich
mit uns verbinden — in dem geheimnisvollen Gna-
denmal. — O laß uns dessen immer würdig sein,
— und fehr' in aller Herzen segnend ein!

Zum Beschluß.

Ja, nimm Besitz von unsern Seelen, — und
stärke uns zu jeder Christenpflicht; — laß uns im
Kampf den Muth nicht fehlen, — sei uns're Stärke,
uns're Zuversicht; — an guten Werken laß uns
fruchtbar sein, — daß wir uns ewig Deiner Liebe
freu'n.

Am grünen Donnerstag.

Pange lingua.

1. Pange lingua gloriosi — Corporis mysterium,
— Sanguinisque pretiosi, — quem in mundi pretium
— fructus ventris generosi — Rex effudit gentium.

2. Nobis datus, nobis natus — ex intacta vir-
gine, — et in mundo conversatus, — sparso verbi
semine, — sui moras incolatus — miro clausit ordine.

3. In supremæ nocte cœnæ — recumbens cum
fratribus, — observata lege plene — cibus in legali-
bus, — cibum turbæ duodenæ — se dat suis manibus.

4. Verbum caro panem verum — Verbo carnem
effecit, — fitque sanguis Christi merum; — etsi sen-

sus deficit, — ad firmandum cor sincerum — sola fides sufficit.

5. Tantum ergo sacramentum — veneremur cernui, — et antiquum documentum — novo cedat ritui, — præstet fides supplementum — sensuum defectui.

6. Genitori, Genitoque — laus et jubilatio, — salus, honor, virtus quoque, — sit et benedictio; — procedenti ab utroque — compar sit laudatio. Amen.

Am heil. Charfreitag.

I.

1. Ach! so ist denn Jesus todt, — welches Leiden, Angst und Noth; — ohne Schönheit und Gestalt, — liegt im Grabe starr und kalt. — (Jesus der Gefreuzigte).

2. Braut, hier liegt dein Bräutigam, — hier dein Hirte, hier dein Lamm; — uns're Herzen Trost und Ruhm, — uns're Seelen Eigenthum, — (Jesus der Gefreuzigte).

3. Christen, betet an, und denkt, — Jesus ist in's Grab versenkt; — Jesus, den getödtet hat — uns're Sünd' und Missethat, — (Jesus der Gefreuzigte).

4. Selig ist, wer, da er lebt, — selbst mit Jesu sich begräbt; — Christen sterbt euch selber ab, — dieses will im heil'gen Grab, — (Jesus der Gefreuzigte).

5. Jesus lebt und steht uns bei, — daß sein Tod der uns're sei; — ja in das Vermächtnis sein

— schloß uns alle Jesus ein, — (Jesus der Gefreuzigte).

6. Petri Schiff, das weiß der Christ, — unser theu'res Erbtheil ist; — Jesu Kirch' ist gut bestellt, — da ist bis an's End' der Welt, — (Jesus der Gefreuzigte).

7. Wer den Weg noch weiß dahin, — hält sich rein, so Herz als Sinn; — hält so Herz als Sinn so rein, — denn sein Richter wird einst sein — (Jesus der Gefreuzigte).

II.

1. Eine treue Lehrerin, — die uns heiligt Herz und Sinn, — die uns treu bleibt über's Grab; — diese ist es, die uns gab — (Jesus der Gefreuzigte).

2. Ja, er gab sie sterbend uns, — als ein Vorbild unser's Thuns, — das uns saget immerdar, — werdet so wie Jesus war, — (Jesus der Gefreuzigte).

3. Sie lehrt uns wie Jesus klein, — und wie er demüthig sein; — sie macht seine Lieb' uns kund, — und es spricht aus ihrem Mund — (Jesus der Gefreuzigte).

4. Wer den Weg noch weiß dahin, — preiset laut mit Herz und Sinn, — preiset Jesu Kirche laut; — denn es liebet seine Braut — (Jesus der Gefreuzigte).

5. Heil'ge Kirche, Seelenlicht, — ach, verlaß nur du uns nicht! — durch dich kennen Jesum wir, — sieh', es weist uns zu dir — (Jesus der Gefreuzigte).

6. Die du uns wie Jesus liebst, — seh' ich wie du standhaft bleibst, — unberührt von arger List, — seh' ich klar, dein Eckstein ist — (Jesus der Gefreuzigte).

7. Wer da folget deinem Rath, — heilig liebt, wie Jesus that, — hauchet seinen letzten Hauch, — freudig aus, das that ja auch — (Jesus der Gefreuzigte).

Osterlied.

1. Der Heiland ist erstanden — vom Tod' aus Grabesbanden; — er lebt, der Tröster aller Welt, — es hat gesiegt der Gottesheld! Alleluja!

2. Nun ist der Tod bezwungen, — Versöhnung, Gnad' errungen, — und Licht und Hoffnung, Fried' und Heil, — sie sind nun aller Menschen Theil. Alleluja!

3. Der Sieger führt die Schaaren, — die lang' voll Hoffnung waren, — in seines Vaters Reich empor, — das Adam sich und uns verlor. Alleluja!

4. O wie die Wunden prangen, — die er für uns empfangen; — wie schallt der Engel Sieg'sgesang — dem Starken, der den Tod bezwang. Alleluja!

5. Nun ist der Mensch gerettet; — Versöhnung, Liebe kettet — den Himmel wieder an die Welt, — und schließt den Bund, der ewig hält. Alleluja!

6. Nun steh' ich fest im Glauben; — nichts kann den Trost mir rauben, — daß ich durch Jesu Auf-
ersteh'n — gleich ihm, werd' aus dem Grabe geh'n.
Alleluja!

7. O Meer der Seligkeiten! — mir Wohnung zu bereiten, — gieng mein Erlöser hin vor mir; — Erstandener, ich folge Dir! Alleluja!

8. Der Du die Welt erneuet, — Dir sei mein Herz geweiht; — voll Liebe schwingt es heut' im Chor — des Jubels sich zu Dir empor. Alleluja!

9. Dir will ich angehören; — gehorsam Deinen Lehren, — will ich der Erde Reiz verschmäh'n — den Weg, den Du uns zeigtest, geh'n. Alleluja!

10. Dann werd' ich im Gerichte — vor Deinem Angesichte, — Herr, durch Dein Blut gereinig't steh'n, — und zu des Lammes Hochzeit geh'n, Alleluja!

An Bitt-Tagen,

Sitanet zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige Maria,

Heilige Gottesgebärerin,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Heiliger Michael,

Heiliger Gabriel,

Heiliger Rafael,

bitt für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
 Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
 Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.
 Heiliger Josef, bitt für uns.
 Alle heil. Patriarchen und Profeten, bittet für uns.
 Heiliger Petrus,
 Heiliger Paulus,
 Heiliger Andreas,
 Heiliger Jakob,
 Heiliger Johannes,
 Heiliger Thomas,
 Heiliger Jakob,
 Heiliger Filipp,
 Heiliger Bartholomäus,
 Heiliger Mathäus,
 Heiliger Simon,
 Heiliger Thadäus,
 Heiliger Mathias,
 Heiliger Barnabas,
 Heiliger Lukas,
 Heiliger Markus,
 Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
 Alle heiligen Diener des Herrn, bittet für uns.
 Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns.
 Heiliger Stefan, bitt für uns.
 Heiliger Laurenz, bitt für uns.
 Heiliger Vinzenz, bitt für uns.
 Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns.
 Heiliger Johann und Paul, bittet für uns.
 Heiliger Kosmas und Damian, bittet für uns.
 Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns.
 Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns.
 Heiliger Sylvester,
 Heiliger Gregor,
 Heiliger Ambrosius,
 Heiliger Augustinus,

bitt für uns.

bitt für uns.

Heiliger Hieronymus,
 Heiliger Martin,
 Heiliger Nikolaus,
 Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
 Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.
 Heiliger Antonius,
 Heiliger Benedikt,
 Heiliger Bernard,
 Heiliger Dominik,
 Heiliger Franziskus,
 Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
 Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
 Heilige Maria Magdalena,
 Heilige Agatha,
 Heilige Lucia,
 Heilige Agnes,
 Heilige Cäcilia,
 Heilige Katharina,
 Heilige Anastasia,
 Alle heiligen Jungfrauen und Witwen, bittet für uns.
 Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.
 Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
 Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
 Von allem Uebel,
 Von aller Sünde,
 Von Deinem Zorne,
 Von gähem und unversehenem Tode,
 Von den Nachstellungen des bösen Geistes,
 Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
 Von dem Geiste der Unlauterkeit,
 Vom Blitz und Ungewitter,
 Von Pest, Hunger und Krieg,
 Von dem ewigen Tode,
 Durch das Geheimnis Deiner heiligen Mensch-
 werdung,
 Durch Deine Ankunft,

}
 bitt für
 uns

}
 bitt für uns.

}
 bitt für uns.

}
 erlöse uns, o Herr!

Durch Deine Geburt,
 Durch Deine Taufe und heiliges Fasten,
 Durch Dein Kreuz und Leiden,
 Durch Deinen Tod und Begräbniß,
 Durch Deine heilige Auferstehung,
 Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
 Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des

Trösters,

Am Tage des Gerichtes,

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns verzeihst, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,

Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,

Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest,

Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,

Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,

Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit schenken wollest,

Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,

Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,

Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß bewahrest,

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

erlöse uns, o Herr!

wir bitten Dich, erhöre uns.

Dafs Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns.
Dafs Du uns erhören wollest, wir bitten Dich erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

Christe höre uns; Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser u. s. w.

Psalm 69.

O Gott! merke auf meine Hilfe. — Herr! eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, — die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen, — die mir Uibles wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, — die mir sagen: Da, da recht auf ihn.

Aber alle, die Dich suchen, sollen frohlocken und sich in Dir erfreuen, — und die Dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobet sei der Herr!

Ich aber bin bedürftig und arm; — o Gott! stehe mir bei.

Denn Du bist mein Helfer und Erretter; — o Gott! verweile nicht zu lange.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

B. Mache selig Deine Diener!

A. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

B. Sei uns, Herr! ein starker Turm.

A. Wider unsere Feinde!

B. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns.

A. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

B. Herr! handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

A. Und vergelte uns nicht nach unseren Missethaten.

B. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten A.

A. Der Herr erhalte und belebe ihn, mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

B. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter!

A. O Herr! Du wollest allen unsern Wohlthättern um Deines Namens willen das ewige Leben geben!

B. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

A. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

B. Lasse sie ruhen im Frieden.

A. Amen.

B. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder!

A. O mein Gott! mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

B. O Herr! sende ihnen Hilfe von dem Heiligthum.

A. Und von Sion beschütze sie.

B. Herr erhöre mein Gebet.

A. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

B. Der Herr sei mit euch.

A. Und mit Deinem Geist.

G e b e t.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen; nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle Diener, die in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch Deine übergroße Barmherzigkeit davon erlediget werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich Dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die ihre Sünden aufrichtig bekennen, damit sie von Deiner Güte die Nachlassung derselben und zugleich den Frieden erlangen.

O Herr! laß uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit wiederfahren; entledige uns von allen unsern Sünden und zugleich von den Strafen, die wir ihretwegen verdienen.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber versöhnet wirst, erhöre gnädig das Gebet Deines, vor Dir sich demütigenden Volkes, und wende von uns ab die Geißeln Deines Zornes, die wir unserer Sünden wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners, unseres obersten Hirten A., und leite ihn nach Deiner großen Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hilfe nur

das verlange, was Dir wohlgefällig ist, und es auch nach Kräften vollbringe.

O Gott! von dem heilige Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke herkommen, verleihe Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen Deine Gebote befolgen, und ohne Furcht vor dem Feinde, unter Deinem Schutze ruhige Zeiten erleben.

Entflamme uns, o Herr! mit dem Feuer Deines heiligen Geistes, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie, durch das andächtige Gebet, des so sehnlich gewünschten Nachlassens theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, o Herr! komm unsern Handlungen durch Deine Gnade zuvor, und unterstütze sie mit Deiner Hilfe, damit alle unsere Gebete und Werke von Dir jederzeit anfangen, und wie sie von Dir angefangen haben, also auch durch Dich geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer aller, welche Du aus ihrem Glauben und guten Werken für die Deinen erkennest; wir bitten Dich demüthig, daß diejenigen, für welche wir Dich bitten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden, oder schon davon abgeschieden sind, durch Deine unendliche Güte, auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen, Verzei-

hung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

O Gott! Du Beschützer aller Reiche, gib Deinem Diener, unserm Kaiser N., daß er Deine siegreiche Macht erkenne und verehere, damit, weil er durch Deine Anordnung unser Landesfürst geworden ist, er auch durch Deine Hilfe allzeit mächtig sei; durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, - himmlischer Vater! sieh' an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich aller Christgläubigen, für welche Dein eingebor'ner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriege, Theuerung, Krankheiten und betrübte, elende Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten, damit sie alles befördern, was zu Deiner Ehre, zu

unserem Heile und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen möge. Verleih' uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung; lenke unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens; entzünde in uns das Feuer Deiner göttlichen Liebe; gib uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, o Gott! wie Du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebende und Verstorbene. Dir, o Herr, sei empfohlen, all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dies verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum Deinen lieben Sohn unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit Deinem Geist.

V. Es erhöere uns der allmächtige und barmherzige Gott.

R. Amen.

Sitanei in den Bitt-Tagen

bei den Stationen im Freien.

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns!

Christus, erhöhe uns!

Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heiligste Dreieinigkeit, erbarme Dich unser.

O Gott, dessen Macht sich über Alles erstreckt, auf
Dich vertrauen wir.

O Gott, dessen Fürsorge sich über alle Geschöpfe ver-
breitet, auf Dich vertrauen wir.

O Gott, der Du die Vögel der Luft ernährest
und die Blumen des Feldes bekleidest,

O Gott, der Du von jeher für die Menschen
lieblich gesorgt und sie mit Nahrung ver-
sehen hast,

O Gott, der Du uns durch Deinen Sohn um
das tägliche Brot zu beten gelehrt hast,

O Gott, auf dessen Wink die erwärmende Sonne
auf- und niedergeht,

O Gott, der Du die Erde mit Thau und Regen
befeuchtest,

O Gott, der Du alle Elemente mit Allmacht und
Weisheit beherrschest,

auf Dich vertrauen wir!

Segne den ausgestreuten Samen, und laß unsere
Felder und Wiesen fruchtbar sein!

Gib zur rechten Zeit milden Regen und warmen
Sonnenschein!

Segne die Mühen des Landmannes, und gib allen
seinen Arbeiten Gedeihen!

Laß die Gewitter den Früchten des Feldes frucht-
bar vorüberziehen!

Gib, daß wir uns jederzeit mehr um die un-
vergängliche als vergängliche Nahrung be-
werben.

Laß Deine Gnade an uns wirksam sein zum
ewigen Leben;

Gib, daß wir treu mit den irdischen Gütern umgehen,
damit uns einst die himmlischen anvertrauet wer-
den! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Laß uns fröhlich in der Hoffnung, geduldig im Trüb-
sal und unermüdet im Gebete sein! Wir bitten
Dich, erhöre uns!

Bewahre uns nicht nur vor dem zeitlichen, sondern
noch vielmehr vor dem ewigen Verderben! Wir
bitten Dich, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

Priester: Herr, Aller Augen hoffen auf Dich!

Volk: Und Du gibst ihnen Speise zu rechter Zeit.

P.: Du öffnest Deine milde Hand.

V.: Und erfüllst Alles mit Segen.

Wir bitten Dich, erhöre uns!

P.: Herr, erhöre mein Gebet!

B.: Laß unsere Bitte Dir wohlgefällig sein!

G e b e t.

O Herr, unser Gott! wir glauben fest, daß Du allmächtig, und unendlich heilig und weise bist. Uns geschehe demnach, wie Du willst; denn Dir ist bekannt, was für uns an Leib und Seele in diesem und dem kommenden Leben heilsam ist. Deiner Vorsicht überlassen wir Alles; Deiner Liebe empfehlen wir Alles; von Deiner Erbarmung hoffen wir Alles! So unwürdig wir auch Deiner Barmherzigkeit waren, so hast Du uns bisher dennoch so viel Gutes gethan, daß wir mit Zuversicht hoffen, Du werdest unser Schicksal auch künftig mit Vatergüte leiten. Vergib uns alle unsere Sünden, und tilge alles Böse in uns, damit wir alle Tage unsers Lebens Dir mit reinem Herzen dienen. Nach diesem Leben laß uns bei Dir ewige Seligkeit finden durch Jesum Christum Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Priester: Gepriesen sei der Name des Herrn!

Volk: Von nun an und in Ewigkeit!

P.: Unsere Hilfe kommt von dem Herrn.

B.: Der unser Schöpfer und Vater ist.

P.: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters †, des Sohnes † und des heiligen Geistes † komme herab und ruhe auf euch, auf euern Häusern, Gütern und Feldern!

B.: Gott erbarme sich unser! Gott segne uns! Gott erbarme sich unser! Amen. (Ps. 66).

Gesänge an den Bittagen.

I. Gesang.

1. Strenger Richter aller Sünder, — treuer Vater Deiner Kinder, — der Du in dem Himmel wohnst, — drohest, strafest und belohnst. — Höre gnädig unser Bitten, — wende ab von unsern Hütten — Krankheit, Krieg und Hungersnoth, — gib uns unser täglich Brot!

2. Jeden Tag, ja jeden Morgen, — kannst Du alle wohl versorgen; — Du bist unermesslich reich, — nichts ist Deiner Güte gleich. — Höre gnädig unser Bitten u. s. w.

3. Alles kommt von Deinem Segen, — Du gibst Sonnenschein und Regen, — daß die Feldfrucht wächst und blüh't, — daß man reiche Aernte sieht. — Höre gnädig unser Bitten u. s. w.

4. Wenn sich Ungeziefer mehren, — und die Früchte uns verzehren, — so geschieht's nach Deinem Rath — wegen unsrer Missethat — Höre gnädig u. s. w.

5. Wenn bei vielen Regengüssen — Saat und Frucht verderben müssen, — so hat's Deine Hand gethan, — unsre Sünd' ist Schuld daran. — Höre gnädig u. s. w.

6. Wenn in heißen Sommertagen — Schlossen alles niederschlagen, — was in Feld und Gärten grünt; — o! so haben wir's verdient. — Höre gnädig unser Bitten u. s. w.

7. Wenn bei Blitz und Ungewitter — wir an allen Gliedern zittern, — so wird Deine starke Hand

— erst den Sündern recht bekannt. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

8. Deine Allmacht zu verbreiten, — schicktest Du zu Josefs Zeiten — sieben Jahre Fruchtbarkeit — und so lange theure Zeit. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

9. In des Königs Achabs Tagen — schlugst Du Israel mit Plagen, — daß die Erde dürre war — durch drei und ein halbes Jahr. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

10. Selbst der Himmel schien verschlossen, — da kein Regen sich ergossen, — wegen der Abgötterei, — die das Volk trieb ohne Scheu. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

11. Du gabst wunderbarer Weise — dem Elias seine Speise, — da man durch das ganze Land — schwere Hungersnoth empfand. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

12. Laß auch uns Erbarmung finden, — wenn Du wegen unsrer Sünden, — ungnädig uns worden bist, — und das Wetter schädlich ist. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

13. Wenn der Himmel sich verschließet — und kein Regen sich ergießet, — daß die Saaten dürre steh'n, — wollen wir nur zu Dir fleh'n. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

14. Mit recht kindlichem Vertrauen, — wollen wir die Felder bauen, — öffne Deine Gnadenhand, — segne unser Vaterland. — Höre gnädig unser Bitten u. f. w.

II. Gesang.

1. Vater! zu Dir will ich beten, — in Verfolgung, Noth und Pein; — sollt' es aber mich zu retten — nicht nach Deiner Weisheit sein: — Will ich Dich auch dann noch lieben, — und mich nie zu sehr betrüben; — denn all' Leiden lässest Du — nur zu unserm Besten zu.

2. Gib mir, Vater! so zu leben, — wie es Dir gefällig ist, — hilf mir nach der Tugend streben, — deren Lohn im Himmel ist: — Reichthum, Pracht will ich verachten, — eitle Ehr' und Gunst nicht achten, — nur Dein Wille soll allein — allzeit meine Richtschnur sein.

3. Wenn die Bosheit meiner Feinde — mich um meine Ehre bringt, — wenn die Untreu' meiner Freunde — wie ein Dolch mein Herz durchdringt, — will ich ihnen doch nicht fluchen, — nur im Wohlthun Rache suchen. — Dies befiehlt ja Dein Gebot, — Du wirst's rächen, Du mein Gott.

4. Wenn mich finst're Sorgen quälen, — Krankheit an dem Leibe nagt, — wenn die Leiden nicht zu zählen, — wenn ein Kreuz das andre jagt; — will ich dennoch nicht verzagen, — Alles mit Geduld ertragen, — nur um Beistand bitt' ich Dich. — Deine Gnade stärke mich.

5. Wenn der Hagel mein Getreide, — wenn der Krieg mein Gut verheert, — wenn das Feuer mein Gebäude, — wenn die Pest mein Vieh verzehrt; — will ich mich auch dann nicht grämen, — Jobs

Geduld zum Muster nehmen; — Herr Du gabst, Du nahmst es mir, — sei gelobt Dein Nam' dafür.

6. Sollt' ich selbst durch mein Vergehen — Schuld an meinem Unglück' sein, — will ich dennoch zu Dir flehen, — und Du wirst mein Retter sein. — O Du sorgst ja auch für Sünder, — denn auch sie sind Deine Kinder; — meine Sünde schreckt mich, — Deine Güte tröstet mich.

7. Alles Leiden dieser Erden — führet ja zur Seligkeit, — will ich ewig glücklich werden, — muß ich leiden in der Zeit; — Christus hat so leiden müssen, — und ich wollt' vom Kreuz nichts wissen? — Seinem Beispiel folge ich, — dann nimmt er mich auf zu sich.

8. Herr! wie Du willst, will ich leben, — mach' mit mir, wie's Dir gefällt, — Glück und Unglück kannst mir geben, — Dir sei Alles heimgestellt; — wie Du nur mit mir wirst walten, — so will ich's für's Beste halten, — wenn der Weltbau gleich einbricht, — so verläß'st Du mich doch nicht.

3. Gesang.

1. Herr! ich glaube, — Herr! ich hoffe, — Herr! vom Herzen lieb' ich Dich! — Rede, Herr! und ich will hören; — laß die Welt mich nicht bethören; — denn Du hast mir Geist und Leben — aus Barmherzigkeit gegeben. — In dem Glauben, — in der Hoffnung, — in der Liebe stärke mich.

2. Herr ich glaube, u. s. w. Sollten alle Menschen lügen, — so kannst Du mich nicht betrügen;

-- nichts ist Dir, o Gott! verborgen, — Dein Wort glaub ich ohne Sorgen. — In dem Glauben u. f. w.

3. Herr! ich glaube u. f. w. Einem Gott in drei Personen, — welche in dem Lichte wohnen, — gleich im Wesen, Macht und Stärke, — wunderbar sind ihre Werke! — In dem Glauben u. f. w.

4. Herr! ich glaube, u. f. w. Vater in den Himmelsauen! — auf Dich will ich fest vertrauen; — Du wirst doch mich nicht verlassen, — wenn auch Welt und Höll' mich hassen. — In dem Glauben u. f. w.

5. Herr! ich glaube, u. f. w. Gottes Sohn, Dein Kreuz und Sterben — rette mich von dem Verderben; — durch Dich steht der Himmel offen, — dieses will ich freudig hoffen. — In dem Glauben u. f. w.

6. Herr! ich glaube, u. f. w. O Gott, heil'ger Geist verleihe, — daß ich mich vor Niemand scheue — meinen Glauben zu bekennen, — und mich Christi Glied zu nennen. — In dem Glauben u. f. w.

7. Herr! ich glaube, u. f. w. An Dir will ich mich ergözen — und Dich über Alles schätzen. — Dir, o Gott! will ich in allen — meinen Werken nur gefallen. — In dem Glauben, u. f. w.

8. Herr! ich glaube, u. f. w. Nichts soll mich von Dir mehr trennen! — Droht die Welt mich zu verbrennen, — um zur Untreu' mich zu zwingen, — will ich dennoch fröhlich singen: „Herr! ich liebe, — Herr! ich liebe, — ja, vom Herzen lieb' ich Dich!“

9. Herr! ich glaube, u. f. w. Wenn ich in den letzten Zügen, — und im Grabe werden liegen, — wenn mein Körper wird verwesen, — soll man noch

im Herzen lesen: „Herr! ich liebe, — Herr! ich liebe,
— ja, vom Herzen lieb' ich Dich!“

IV. G e s a n g.

(Vertrauen auf die Vorsehung Gottes.)

1. Auf Dich mein lieber Gott! — trau ich in
Angst und Noth; — Du kannst mich allzeit retten —
aus Trübsal, Angst und Nöthen, — mein Unglück
kannst Du wenden, — es steht in Deinen Händen.

2. Bestimmt von Ewigkeit — hast Du die Lebens-
zeit; — Du hast vorausgesehen, — was mit mir
wird geschehen, — Du wogst mir zu die Freuden, —
Du wogst mir zu die Leiden.

3. Begehr' ich wann ein Glück, — und trifft
mich Misgeschick; — so bist Du's, der's so lenket, —
Du, der's mit mir gut denket; — weil das, was ich
begehre, — für mich ein Unglück wäre.

4. Ja, was mein Herz begehrt, — wird mir von
Dir gewährt, — wenn's nur mit Deiner Güte, —
die für mich sorgt, nicht stritte. — Dies werd' ich
einst erkennen, — Dich ewig Vater nennen.

5. Auch forderst Du Vertrau'n, — ein unbe-
gränzt Vertrau'n, — und daß ich nichts begehre, —
was nicht Dein Wille wäre; — auch soll ich standhaft
bitten, — dann läß'st Du Dich erbitten.

6. Auch nie soll Eigensinn — die Zeit und Art
sohin — bestimmen und begehren, — wann Du mich
sollst erhören, — Du weißt's am allerbesten, — wann's
Zeit ist, mich zu trösten.

7. Gibt's eine Mutter da, — sprichst Du, o Em'ger, ja! — die ihr Kind nicht sollt' achten — es ließe hilflos schmachten? — und sollt' sie's auch vergessen, — werd' ich Dich nicht vergessen.

8. „Seh't an!“ wie Jesus ruft, — „die Vögel in der Luft, — die Blumen auf dem Felde, — Kelch' prächtiges Gemälde! — Sie sind ohn' Merkt' und Nähen — mit Brot und Kleid versehen.“

9. Sorgst Du für sie so sehr? — ich bin ja noch weit mehr; — so wirst für mich auch sorgen — auf heute und auf morgen, — nur muß ich Deinen Willen — stets trachten zu erfüllen.

10. Du speißt mit wenig Brot — viel Tausend in der Noth, — so speißt Du noch die Armen — aus göttlichem Erbarmen! — Wer sollt' auf Dich nicht bauen, — und Deiner Vorsicht trauen?

11. Was immer hier geschieht, — ob schon man Dich nicht sieht — so wirkst Du doch in Allen — nach Deinem Wohlgefallen; — kein Ungefähr ist Führer, — nur Du bist der Regierer.

12. Komm ich in Kreuz und Noth, — werd' ich der Feinde Spott, — auch dieses wird sich enden, — zu meinem Wohl sich wenden; — ja, Du bleibst stets mein Vater, — mein Trost und mein Berater.

13. Zwar sind der Leiden viel, — doch stets mit Maß und Ziel, — und stets zu meinem Besten, — dies muß mein Herz ja trösten; — im Sturm, im Schnee und Regen — verbreit'st Du Deinen Segen.

14. War ich auch ohne Freuden, — und traf mich herbes Leiden, — das Du als schwer erkanntest,

— und gnädig von mir wandtest; — o Vater, lieber Vater! — bleib' stets mein Gott und Vater.

15. Und nimmt der Tod mich hin, — der ist ja mein Gewinn, — führt mich in's bess're Leben, — was sollt' ich vor ihm beben? — nur der muß vor ihm beben, — der ihn nicht denkt im Leben.

Am Frohnleichnamsfeste.

O Salutaris Hostia.

Segenreichste Opferweihe — ew'gen Heiles sicher Pfand, — reich' uns Schwachen in der Treue — Deine starke Gotteshand!

Uni trinoque Domino.

Immer schall' dem dreifacheinen — Herrn das Lob im Liebesband; — lasse ewig, Gott! die Deinen, — leben Dir im Vaterland!

Gesang

beim Ausgange aus der Kirche zur Prozession.

1. Christen! singt mit frohem Herzen, — preiset Gott, das höchste Gut; — das Geheimnis seiner Liebe, — wahrhaft seinen Leib, sein Blut. — Wir geloben nachzuwandeln, — heilig und gerecht zu handeln, — wie der Herr im Wort und That — auf dem Weg', den er betrat.

2. Uns von Nacht und Tod zu retten, — nahm er unsre Schwachheit an; — und er wandelte auf Erden — uns als Lehrer treu voran. — Wir geloben u. f. w.

3. Ganz sich weih'n der reinsten Tugend, —
weit vor allem Unrecht flieh'n, — war die Freude
seiner Jugend, — war sein dauerndes Bemüh'n. —
Wir geloben u. f. w.

4. Mit dem herzlichsten Erbarmen — hob er
den Gefall'nen auf; — Helfer, Retter sein der Armen,
— Liebe war sein Lebenslauf. — Wir geloben u. f. w.

5. Arm, entbehrt' er gern der Freuden, — die
der Erde Reichthum gab, — nahm, an Liebe reich,
die Leiden — dem Bedrängten freundlich ab. — Wir
geloben u. f. w.

6. Um der heil'gen Wahrheit willen — litt er
dulndend jede Schmach; — Pflicht der Liebe zu erfüllen
— ging er dem Verirrten nach. — Wir geloben u. f. w.

7. Der Verfolgung preisgegeben, — trug er
liebepoll ihr Joch, — gab aus Liebe hin sein Leben,
— liebt im Tod die Feinde noch. — Wir geloben u. f. w.

8. Liebe war sein ganzes Leben, — Liebe war
sein Tod am Kreuz. — Laßt uns so nach Liebe streben,
— so auch tragen unser Kreuz. — Wir geloben u. f. w.

9. Gott dem Vater, Gott dem Sohne, — Lob
und Preis und Herrlichkeit! — Lob und Preis dem
heil'gen Geiste! — heiligste Dreieinigkeit! — Wir
geloben u. f. w.

Vom 1. zum 2. Altare.

Pange lingua gloriosi — Corporis misterium, —
Sanguinisque pretiosi, — quem in mundi pretium, —
fructus ventris generosi — Rex effudit gentium.

G e s a n g.

1. O Engel Gottes eilt hernieder, — und stimmt
ein in unsre Lieder; — der Tag ist festlich uns und
euch. — Das Himmelsbrot, das wir heut' ehren, —
mit dem sich unsre Seelen nähren, — dies Brot macht
Mensch und Engel gleich.

2. O kommt, so wie ihr einst im Saale — bei
Jesu letztem Abendmale, — erstaunungsvoll zugegen
war't; — ihr sahet dort das Brot ihn brechen, —
ihr hörtet ihn mit Liebe sprechen: — „Dies nehmt
vor meiner Himmelfahrt!“

3. „Dies ist mein Leib! für euch zum Leben —
wird er im Tode dargegeben; — denkt mein, so oft
ihr dieses thut! — so oft ihr dies Geheimnis handelt,
— wird Brot und Wein wie jetzt verwandelt — in
eures Meisters Fleisch und Blut!“

4. O Abgrund unbegriff'ner Güte, — der Hei-
land wohnt in unsrer Mitte, — uns seine Liebe darzu-
thun. — Er, dessen Glanz die Welt erfüllet, — will,
unter Brotgestalt verhüllet, — voll Huld in unsern
Herzen ruh'n.

5. O Christen, laßt uns Blumen pflücken,
und Tempel und Altäre schmücken, — das Rauchfass
hauche süßen Duft, — die Priesterschaft im Feierkleide
— verkündige der Kirche Freude, — die Glocke schalle
froh zur Luft.

6. Laßt uns mit Dank und Jubelliedern —
der Liebe Wunderwerk erwiedern, — dem dieser Tag
geheiligt ist. — Preis, Ehre Dir im Sakramente, —

nach dem sich einst die Vornwelt sehnte, — der Du zu uns gekommen bist.

Vom 2. zum 3. Altare.

Tantum ergo Sacramentum — veneremur cernui;
et antiquum documentum — novo cedat ritui: —
praestet fides supplementum — sensuum defectui.

Gesang.

1. Vom herrlich großen Sakrament — will unsre Zunge singen, — das uns im neuen Testament — soll Gnad' und Segen bringen. — Der Heiland hat zum Lösegeld — sein Blut gegeben für die Welt.

2. Von einer Jungfrau wunderbar — durch Gottes Kraft geboren, — hat er mit seiner Jüngerschaar — gesucht, was war verloren; — nach wohl vollbrachtem Lebenslauf — schloß Jesus uns den Himmel auf.

3. Zuvor ist er erst noch einmal — bei Tische mitgegessen, — und hat, wie's das Gesetz befahl, — das Osterlamm gegessen; — er gab sich da mit eig'ner Hand — zur Speise und zum Liebespfand.

4. Sein Wort verwandelt wahres Brot — in seinen Leib zur Speise, — der Wein wird Blut durch sein Gebot — auf wundervolle Weise; — dies Wunder muß uns nur allein — auf Gottes Wort glaubwürdig sein.

5. Man hat im Sakramente Dich, — o Gott! gebeugt zu ehren; — im neuen Bund verlieren sich

— des alten Bundes Lehren, — hier zeigt uns der Glaube an, — was unser Sinn nicht fassen kann.

6. Dem Vater und auch Seinem Sohn' — sei von der Christen Zungen, — einstimmig und im Jubelton, Lob, Ehr' und Dank gesungen; — ingleichen auch dem heil'gen Geist, — der unser Aller Tröster heisst.

Vom 3. zum 4. Altare.

Genitori, Genitoque — laus et jubilatio. — Salus, honor virtus quoque, — sit et benedictio: — procedenti ab utroque — compar sit laudatio.

Gesang.

1. Lobe Sion! deinen Lehrer, — lobe, preise deinen Hirt, — deinen Heiland und Ernährer, — der hier glorreich triumfirt. — Preis' nach Kräften seine Würde, — wenn auch weder Lob noch Zierde — seiner Hoheit gleichen kann; stimme doch dein Loblied an.

2. Brot, das lebet und belebet, — ist des Lobes Gegenstand; — das zum Himmel uns erhebet, — gab der Herr mit eig'ner Hand — seinen Zwölfen dort im Saale — bei dem letzten Abendmale; — Gottes Sohn, der ist und war, — gibt sich ganz dem Menschen dar.

3. Laut soll unser Lied erschallen, — laut des Herzens Jubelruf, — Dank und Preis ertön' von Allen, — die der Herr aus nichts erschuf; — überdies zum Tisch der Gnaden — so barmherziglich geladen. — Ja er bleibt noch bis an's End' — unter uns im Sakrament.

4. Diesem neuen Königsmale — weicht das alte Testament, — eben als der Herr im Saale — eingesetzt dies Sakrament; — und der Wahrheit muß das Zeichen, — wie die Nacht dem Lichte weichen. — Jesus selbst, er stellt sich dar — als das Opfer am Altar.

5. Was von Jesus dort geschehen — mahnet uns an seinen Tod, — wenn wir's so, wie er begehen, — segnen Wein und reines Brot, — dies ist unsers Glaubens Lehre, — daß das Brot in Fleisch sich lehre, — und der Wein in Christi Blut. — Wahrheit unser höchstes Gut.

6. Was kein auß'rer Sinn verkläret, — dem Verstande selbst entflieht, — wird vom Glauben dir bewähret, — wenn es auch das Aug' nicht sieht; — Fleisch und Blut sind Trank und Speise, — und doch reicht in jeder Weise — Jesus Christus ganz sich dar; — unbegreiflich, wunderbar!

7. Unter jeder der Gestalten, — die da sind: das Brot, der Wein, — ist der Gottmensch ganz enthalten, — will so ganz der unsre sein. — Einer kommt und Tausend kommen, — jeder hat ihn ganz genommen; — dennoch bleibet bis an's End' — Jesus ganz im Sakrament.

8. Fromme kommen, Böse kommen, — und empfangen dieses Brot; — beide haben ihn genommen, — die zum Leben, die zum Tod. — Bösen wird er Tod und Hölle, — Frommen ihre Lebensquelle; — so verschieden wirkt der Herr — hier in diesem Gnadenmeer.

9. Endlich wisse, daß vom Leibe — bei der Brechung unentstellt — so viel in den Theilen bleibe — als das Ganze selbst enthält. — Nicht das Wesen, nur die Zeichen — müssen der Zertheilung weichen; — ganz bleibt Jesus ohne End' — im heiligsten Sakrament.

Vom 4. Altare zur Kirche.

Großer Gott u. s. w. S. 24.

Sied zum allerheiligsten Altarssakramente.

1. Liebe, hier sind Deine Höhen, — hier glüht Deine vollste Blut; — hier lern' ich Dich ganz verstehen, — Jesus ewig höchstes Gut! — Möge jedes Herz Dir schlagen, — möge jeder Puls Dir sagen: — :: Sei gelobet ohne End' — im hochheil'gen Sakrament! ::

2. Willst nicht fern sein dem Geliebten, — hüllest Deine Größe ein, — dem Gedrückten, dem Betrübten — Lind'ring, Trost und Licht zu sein; — und der Aermste darf Dir nahen — Deinen Segen zu empfangen. — :: Sei gelobet u. s. w. ::

3. Dornvoll, schwer ist unsre Reise — und der Weg zum Himmel weit; — drum wirfst Du uns eine Speise — reich an Kraft und Süßigkeit; — um sie selig zu erklären — soll Dein Blut die Pilger nähren. — :: Sei gelobet u. s. w. ::

4. Einmal konntest Du nur bluten — auf des Kreuzes heil'gem Baum, — aber Deines Herzens Gluten — war zu klein des Kreuzes Raum; — täglich

steigst Du zu uns nieder, — täglich opferst Du Dich wieder. — ∴ Sei gelobet u. s. w. ∴

5. Wer kann diese Tiefen sehen, — fühlen diese Allgewalt — ohne liebend zu vergehen, — und wir sind so hart, so kalt! — Ach verzeihe! laß durch Thränen, — Herz des Heilands, Dich veröhnen; — ∴ lieben woll'n wir ohne End' — Dich im heil'gen Sakrament ∴

Litanei zum heil. Johann von Nepomuk.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist! Erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme Dich unser!

Heilige Maria,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Heiliger Johann von Nepomuk,

Du Auserwählter Gottes,

Du Vorbild der Unschuld,

Du Beispiel der Andacht und Frömmigkeit,

Du Spiegel der Herzensreinheit,

Du Freund der christlichen Lebensweisheit,

Du Muster der Demut und Bescheidenheit,

bitt' für uns!

Du würdiger Nachfolger Jesu und der Apostel,
 Du Priester nach dem Willen und Herzen Gottes,
 Du unermüdeten Beförderer der Religion Jesu,
 Du eifriger Verkünder der göttlichen Wahrheit,
 Du getreuer Verwalter der Geheimnisse Gottes,
 Du Tröster der Betrübten,
 Du Stütze der Schwachen,
 Du Wohlthäter der Armen,
 Du Vater der Waisen,
 Du Beschützer aller Verlassenen,
 Du Zuflucht aller Bedrängten,
 Du Beispiel der Genügsamkeit und Zufriedenheit,
 Du freigebiger Almosen spendender,
 Du Vertheidiger der Gerechtigkeit,
 Du Beschirmer der Unschuld,
 Du Retter der Ehre und des guten Namens,
 Du Vertreter der guten Sache,
 Du sanftmütiger Beichtvater,
 Du sorgfältiger Befehrer der Sünder,
 Du glücklicher Führer aller Bußfertigen,
 Du standhafter Held der priesterlichen Verschwiegenheit,
 Du Zierde des Priesterthums,
 Du kostbare Perle der katholischen Kirche,
 Du freimütiger Bekenner Jesu Christi,
 Du Opfer Deines heiligen Berufes,
 Du glorreicher Blutzuge Gottes,
 Du Mitgenosse aller Heiligen im Himmel, -
 Unser mächtiger Fürsprecher bei Gott,

b
i
t
t
e
r
f
ü
r
u
n
s
!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die
Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. f. w.

A. Bitt für uns heil. Johannes von Nepomuk!

B. Damit wir theilhaftig werden der Verheißung
Christi.

G e b e t.

O Gott! durch dessen Gnade wir das jährliche
Gedächtnis des heil. Johann von Nepomuk begehen,
verleihe gnädigst, daß wir allezeit nur das reden, was
zu reden, und jederzeit schweigen, worüber zu schweigen
ist; verleihe uns auch, daß wir unsere sündhaften Ge-
wohnheiten und Fehler einsehen und in der Buße auf-
richtig bekennen, durch christlich tugendhaftes Leben
unsern guten Namen bewahren, die uns zugesügten
Unbilden mit Geduld und Gelassenheit ertragen, un-
sern Feinden willig verzeihen, und bei genauer Befol-
gung Deines heiligsten Willens Deine göttliche Gnade
und Frieden erlangen. Laß Dir, o Gott! alle Ver-
ehrer dieses großen Heiligen empfohlen sein, schütze sie
bei ihrer Ehre, und erhalte sie bei ihrem guten Namen;

nach diesem Leben aber lasse sie der ewigen Seligkeit theilhaftig werden, die Du Deinen treuen Dienern verheißten hast durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lieder zu Ehren des h. Johannes von Nepomuk.

I.

1. Johann von Nepomuk, — der Kirche hoher Schmuck, — der Du hast mühen Dein Leben schließen — im Moldaufluß.

2. Dein Nam' ist wohlbekannt — im ganzen Christenland, — der Du jederzeit wahrer Frömmigkeit — Vorbild bleibest.

3. Zu Dir im Jubelchor — steigt unser Lied empor; — blick' auf uns nieder, hör' unsre Lieder — huldvoll heut' an.

4. Du hast in der Jugend — bewahret die Tugend; — kindlich ergeben, Gott war Dein Leben; — Unschuld Dein Glanz.

5. Als Priester am Altar — bracht'st Du das Opfer dar — dem Herrn der Herre, der Welt und Meere — gleich Engeln rein.

6. Am Tugendglanze reich — riefst Du, dem Täufer gleich — am Moldaufluße Menschen zur Buße, — mit Kraft und Muth.

7. In Deiner heil'gen Brust — glüh'te dei höchste Lust — Arme zu stützen, Allen zu nützen, — Trost zu verleih'n.

8. Als wahren Gottesmann, — Führer zur Tugendbahn, — mußten Dich achten, staunend betrachten, — Fürstin und Fürst.

9. Der König Wenzel will, — Du sollst ihm, alles still, — getreu verkünden der Fürstin Sünden, — die sie gebeicht't.

10. Nicht Gold, nicht Ehrenkron' versprochen von dem Tron, — konnten erbitten zu bösen Schritten, — Dich großer Held.

11. Auch nicht der Moldau Flut — noch selbst Dein eigen Blut, — nicht Schmeicheleien, Dich zu befreien, — erschüttern Dich.

12. Du brichst die Beicht auch nicht — aus hoher Priesterpflicht; — drum Dir zum Lohne, die Marterkrone, — ward zugetheilt.

13. So gabst denn großer Held, — daß wir nie in der Welt — im Kampf' erliegen, wohl aber siegen, — ein Muster uns.

14. Durch Deines Glaubens Schild — lehrst Du uns Christen mild — im Glauben wallen, und büßend zahlen — der Sünde Schuld.

15. Du lehrst Verschwiegenheit, — die uns zur Heiligkeit — führet hienieden, spendet den Frieden — und Seelenruh!

16. Unserer Kirche Schmuck, — Johann von Nepomuk! — bitt', daß die Jugend folge der Tugend, — Unrecht meide.

17. Bitte, daß Jung und Alt — zum Gnadentron wallt — Sünden zu büßen, bei Jesu Füßen, — so Gott gebeut.

18. Bitte für's Priesterthum, — daß es im Heiligthum — freimüthig lehre, Sünder befehre, — nah' Gott verwandt.

19. Bring' nun, o Schutzpatron! — vor Gottes Gnadentron — dies innig Bitten: „Gott mög' uns hüten — vor Todesnacht.“

II.

1. Ein Beispiel der Beständigkeit, — ein Muster der Verschwiegenheit — hast Du, o Gott! — im Martertod — und in dem frommen Leben — Johannes uns gegeben.

2. An ihm zeigst Du, nach Christenpflicht — zu halten das, was man verspricht, — und lehrt dabei, — wie klug und treu — die Führer der Gewissen — ihr Amt verwalten müssen.

3. Sein König drang einst stark in ihn — zu sagen, was die Königin — ihm beichtete; — doch weigerte — er sich es zu gestehen, — den Meineid zu begehen.

4. Der Fürst, hierüber aufgebracht, — bedient sich aller seiner Macht; — verspricht und droht, — doch selbst der Tod — kann seinen Muth nicht beugen, — er harret fest im Schweigen.

5. Man foltert ihn, er wird gebrennt; — und weil er dennoch nicht bekennt, — aus Ueberdruß — im Moldaufluß, — worin man ihn versenket, — bei stiller Nacht ertränket.

6. Der Priester Gottes schönster Schmuck — bis Du Johann von Nepomuk, — Dein Ruhm ist

groß, — in Gottes Schoß — blüh'n Dir nun ew'ge Kronen, — die Deine Tugend lohnen.

7. Lehr' reden uns zur rechten Zeit, — Lehr' schweigen mit Bescheidenheit, — und ohne Scheu, — streng und getreu, — was Pflicht erheischt, halten, — wohl unser Amt verwalten.

8. O Gott verleih' uns, was von Dir — Dein treuer Diener, welchen wir — verehren, fleht; — hör' dies Gebet: — Du wollest uns erleuchten, — um würdig stets zu beichten.

9. Befrei', von Sünden unser Herz, — daß es nie Deine Gnad' verscherz'; — mach', daß wir Blut, — Leib, Leben, Gut — für was Geringes achten, — und nie Dein Wort verachten.

10. Durch Deinen Heil'gen bitten wir: — „Gewähre, was wir, Herr, von Dir — in Demut fleh'n, — zu Deinen Höh'n — laß unser Rufen dringen, — und Gnad' und Hilf' uns bringen.“

III.

1. Johann von Nepomuk, — Du Zierd' der Prager Bruck! — nimm unsern fröhlichen Lobgesang an; — den wir, versammelt hier, — mit Andacht weihen Dir, — der Tugend Beispiel und heiliger Mann! — Alles soll hören, — wie wir Dich ehren; — denke, o großer, geehrter Patron — Deiner Verehrer beim göttlichen Thron!

2. In Deiner Jugend schon — warst Du als frommer Sohn — der Aeltern einzige Freude und

Lust; — Gehorsam, Sittsamkeit, — Liebe zur Frömmigkeit — erfüllte Deine unschuldige Brust; — ja, Deine Tugend — gleich in der Jugend — zeigte die Größe der Heiligkeit an, — die Dich sollt' zieren als Priester und Mann.

3. Von Gott zum Priesterthum — berufen, warst mit Ruhm — die Zierde dieses erhabenen Stand's, — als Domherr hast noch mehr — verbreitet um Dich her — den hellsten himmlischer Tugenden Glanz; — der Armen Vater, — Trost und Berater, — stiegst Du von Tugend zu Tugend empor, — leucht'st wie die Sonn' unter Sternen hervor.

4. Ja, Deiner Tugend Ruhm — drang bis in's Heiligthum — des Tron's der böhmischen Königin ein; — der Fürstin Frömmigkeit — wählt Dich mit Herzensfreud' — der Führer ihres Gewissens zu sein; — Du kennst die Würde, — Du fühlst die Bürde — Herzensregierer der Fürstin zu sein; — doch voll Vertrau'n auf Gott willigst Du ein.

5. Des Königs Schwelgerei — verdienen ohne Scheu — der frömmsten Königin schuldloses Herz; — und fordert noch dabei — der Beicht Verrätherei — von Dir, und stürmet durch Drohen Dein Herz; — allein vergeben — ist sein Bestreben; — Du fürcht'st nicht Fürstenzorn, Marter noch Tod, — stets Deiner Pflicht getreu fürchtest nur Gott.

6. Der König aufgebracht — gebietet bei der Nacht — im Stillen Dich zu ersäufen behend; — die Moldau wird Dein Grab, — man stürzt Dich hinab, — der Welt sollt' unbekannt bleiben Dein End'

— allein Gott wollte, — die Stelle sollte — dort,
wo Dein Leichnam liegt, werden bekannt, — Sterne
vom Himmel selbst werden gesandt.

7. Dies Wunder zeigt davon, — daß Deiner
Tugend Lohn — im Himmel unter den Heiligen sei;
— man fürcht't nicht Königswut, — man fasset Herz
und Muth, — und setzt Dich freudig den Märtyrern
bei; — und Wunder lehren — die, so Dich ehren,
— daß* diese Ehre Gott angenehm ist, — die Dir
erweist der gläubige Christ.

8. Und daher wollen wir — Dich, Johann für
und für — verehren und rufen als Heil'gen an! —
Dein Beispiel leite uns, — Dein Eifer treibe uns —
zu allem Guten, zur Frömmigkeit an; — Dein Schweigen
lehre — des Nächsten Ehre — schützen, von Fehlern
zu schweigen wie Du, — Helfer der Armen und Trost
sein wie Du.

9. Wie viele Tausend schon — hast Du als ihr
Patron — aus manchen Nöthen gerettet durch Gott!
— O sei auch uns Patron — bei Gottes Gnadentron,
— wenn wir Dich bitten in unserer Noth; — Verlust
der Ehre — von uns abwehre, — zeig' Dich als
Retter in Wassergefahr, — laß uns stets Deinen
Schutz werden gewahr!

10. O großer, starker Gott, — den durch den
Martertod — Johann von Nepomuk herrlich gemacht;
— zu seiner Tugend Lohn — schenkst ihm die Mar-
terfron', — Dank, Preis sei Dir dafür von uns
gebracht; — bei allen Werken — woll'st Du uns

stärken, — eher zu leiden Verfolgung auch Tod, —
als Dich beleidigen gütiger Gott.

Gebet bei anhaltender Trockenheit.

Priester: Dafs Du uns gedeihlichen Regen verleihen
wollest!

Volk: Wir bitten Dich, erhöre uns!

P.: Vater unser u. f. w.

P.: Und führe uns nicht in Versuchung.

B.: Sondern erlöse uns von dem Uebel.

P s a l m.

1. O Gott! unendlich groß ist Deine Güte, —
die Du uns, Deinen Kindern erweist.

2. Durch Dich erhielten wir unser Dasein, —
von Dir erhalten wir unsere Nahrung.

3. Du kannst sie schmälern und reichlicher geben
— nach Deinem unwandelbaren Rathschluß.

4. Du schließt die Wolken und schickst uns die
Dürre, — der brennheiße Wind durchtrocknet die Erde.

5. Und Kräuter und Pflanzen, die da verdorren,
— verkünden uns das kommende Uebel.

6. Der Nothstand bricht ein, und Alles seufzt
nach Hilfe, — nur von Dir, o Herr! kann sie mit
Kraft erfolgen.

7. Erbarme Dich unser und gib uns den Regen,
— die dürren Gewächse erwecke zum Leben.

8. Und lasse sie wachsen, reifen und gedeihen, —
zu unserm Nutzen, zu Deiner göttlichen Ehre.

9. Wir wollen Dich, Herr! ehren, loben und preisen, — von frühem Morgen, bis in den späten Abend.

10. Durch Werke und Worte wollen wir zeigen, — daß wir Deine Güte dankbar erkennen.

11. Ehre sei dem Vater und dem Sohne — und dem heiligen Geiste.

12. Als er war im Anfange, jetzt und alle Zeit, — und zu ewigen Zeiten, Amen.

Priester: Herr! überziehe den Himmel mit Wolken!

Volk: Und bereite der Erde den Regen!

P.: Herr, erhöre mein Gebet!

V.: Und lasse mein Rufen zu Dir gelangen.

P.: Der Herr sei mit euch!

V.: Und mit Deinem Geist.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du zu Elias Zeiten durch drei Jahre und sechs Monate den Himmel geschlossen, und das Land mit Dürre und Theuerung heimgesucht hast; auch wir fühlen in diesen regenlosen Zeiten Deine Züchtigung, die wir durch unsere Vergehungen verdienen. Du hast aber damals das Rufen des Propheten erhört. Auf seine Bitte gab der Himmel Regen, und die Erde brachte ihre Früchte wieder. Auch wir bitten Dich, o Herr! um diese Himmelsgabe. Sieh' herab auf unsere Andacht! Erhöre das Gebet Deines gläubigen Volkes! Erbarme Dich unser, erbarme Dich unserer bedenklichen Lage, und lasse uns vor Dir o Gott Gnade finden! Sende uns einen erquickenden,

gedeihlichen Regen, lasse die Erde wieder fruchtbar werden. Entferne von uns Noth und Theuerung, damit Deine göttliche Allmacht, Güte und Barmherzigkeit auch in dieser Beziehung offenbar und verherrlicht werde durch Jesum Christum Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Priester: Der Segen und der Beistand Gottes bleibe bei uns Allen!

Volk: Amen.

G e b e t

bei anhaltendem Regen um schönes Wetter.

Priester: Dafs Du uns heitere Tage verleihen wollest!

Volk: Wir bitten Dich, erhöhe uns.

P.: Vater unser u. s. w.

P.: Und führe uns nicht in Versuchung.

V.: Sondern erlöse uns von dem Uebel.

P.: Der Herr sei mit euch!

V.: Und mit Deinem Geiste.

P s a l m.

1. Groß ist der Herr in seiner Allmacht, —
staunenswürdig sind seine Werke.

2. In seiner Hand sind Sturm und Wetter, —
er schwillt die Bäche und gibt den Regen.

3. Schauer und Hagel und Regengüsse — sind
die Ausflüsse seines Willens.

4. Er läßt sie zu und läßt sie verschwinden, —
nach seinem göttlichen Willen.

5. Er schickt sie über Gute und Böse — zu verschiedenartigen Zwecken.

6. Gleichwohl haben seine Strafen — ihre bemessene Zeit und Dauer.

7. Er wird den Wolken gebieten, — und heitere Tage uns schenken.

6. Nur müssen wir ihn loben und preisen, — und vertrauensvoll auf ihn hoffen.

9. Er wird erhören uns're Bitten, — und seine Barmherzigkeit uns finden lassen.

10. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Priester: Herr erheitere Dein Angesicht über Deine Diener!

Volk: Und schenke uns heitere und freundliche Tage.

P.: Herr, erhöre mein Gebet.

V.: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

P.: Der Herr sei mit euch!

V.: Und mit Deinem Geist!

Lasset uns beten.

O Gott! der Du in verschiedenen Zeiten Deine Allmacht in anhaltendem Regen, Schauer und Gewitter gezeigt, und durch diese Elemente unsere Vergehungen oft gestraft hast! Du bist ja auch derjenige gute Gott und Vater, der Du seither dem Sturme und Regen geboten, und Deinem reumütigen Volke heitere und trockene Zeit verliehen hast. Wir flehen zu Dir, Du großer Gott und Erbarmender! Lichte die Wolken, gebiete den Winden, zerstäube den Regen, und lasse

uns Dein verklärtes Antlitz im heitern Wetter schauen.
 Erhöre unser demütiges Bitten, daß wir Dir für
 diese ersehnte Gnade auch fernerhin danken, und Dich
 ewig Barmherzigen in unserer stillen Andacht immer-
 dar preisen mögen, der Du lebest und regierest, Gott
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Priester: Der Beistand und die Gnade Gottes bleibe
 bei uns Allen!

Volk: Amen.

Inhalt.

Gebet beim Eintritt in die Kirche.

Messgesänge an Sonn- und Feiertagen.

	Seite
Demutsvoll, mit tiefem Schuldberauen	1
Wir werfen uns darnieder	4
Vater, Du empfangst mit Wohlgefallen	8
Wir Deiner Kirche Glieder	11
Gott und Vater wir erscheinen	14
Hier liegt vor Deiner Majestät	17

Pange lingua.

Preis' o Zunge	20
--------------------------	----

Lied nach der hl. Communion.

So bist Du Jesu jetzt bei mir	20
---	----

Predigtlied.

In Gott des Vaters und des Sohns	21
--	----

Veni St. Spiritus.

Erw'ger, reiner, hl. Geist erleuchte uns	22
--	----

Asperges me.

Besprenge meine Seele	22
---------------------------------	----

Zum hl. Segen beim nachmittägigen Gottesdienste.

Segne Jesu Deine Heerde	23
-----------------------------------	----

Te Deum.

Großer Gott wir loben Dich	24
--------------------------------------	----

Messgesänge an Wochentagen.

	Seite
Jesus rief zu sich die Kleinen	26
Vater Deine Kinder treten	29
O Gott! wir kommen voll Vertrauen	32
Wie Kinder sich zum Vater drängen	35
Christen schätzt das große Glück	38
Vater sieh' uns Kleine an	41
Sei gegrüßt Maria, sei gegrüßt	44

Trauermesslieder.

Schreckenstag und Trauerstunde	46
O Gott der Gnad' und Güte	47
Bei des Entschlafnen Trauerbahre	49

Salve Regina.

Himmelsherrin sei gegrüßt	52
-------------------------------------	----

Gesänge für die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres und Festtage des Herrn.

In der hl. Adventzeit.

Maria sei gegrüßt	54
Thauet Himmel den Gerechten	56
Auf Sion, Dein Verlangen	57

In der hl. Weihnachtszeit.

Zur Metten.

O Herr! öffne meine Lippen	58
--------------------------------------	----

Betrachtungen und Lied während der Sectionen.

Geliebteste, heut' ist uns der Heiland geboren	64
Freu' Dich beglückte Christenheit	65
Großer Gott wir loben Dich	24

In der heil. Fastenzeit.

Lass mich Deine Leiden singen	67
Bei dem Kreuz mit nassen Wangen	68

Messgesang.

Vater, mit der Reue Schmerzen	70
---	----

Am grünen Donnerstag.

Pange lingua gloriosi	72
---------------------------------	----

Am hl. Charfreitag.

	Seite
Ach so ist denn Jesus todt	73
Eine treue Lehrerin	74

Osterlied.

Der Heiland ist erstanden	75
-------------------------------------	----

An den Bitt-Tagen.

Vitanei zu allen Heiligen	76
Vitanei bei den Stationen im Freien	86

Gesänge.

Strenger Richter aller Sünder	89
Vater, zu Dir will ich beten	91
Herr! ich glaube	92
Auf Dich mein lieber Gott	94

Am Frohnleichnamsfeste.

O salutaris Hostia.

Segensreichste Opferweihe	96
-------------------------------------	----

Gesänge.

Christen! singt mit frohem Herzen	96
O Engel Gottes! eilt hernieder	98
Vom herrlich großen Sakrament	99
Lobe Sion! Deinen Lehrer	100
Liebe, hier sind Deine Höhen	102

Andacht zum hl. Johann von Nepomuk.

Vitanei	103
-------------------	-----

Gesänge.

Johann von Nepomuk	106
Ein Beispiel der Beständigkeit	108
Johann von Nepomuk	109

Gebet bei anhaltender Trockenheit.

Dass Du uns gedeihlichen Regen verleihen wollest	112
--	-----

Gebet bei anhaltendem Regen.

Dass Du uns heitere Tage verleihen wollest	114
--	-----

~~~~~

173  
174

Wem die Gerechtigkeit

Ich so ist denn Recht  
Denn wenn Recht ist

Christlich

175

Der Mensch ist erschaffen

Als den Willen

176  
177

Wird in allen Dingen  
Vollendet bei den Tugenden im Leben

Wichtige

178  
179  
180  
181  
182

Strenge Richter aller Sünden  
Wird in Dir voll ist  
Denn in Dir  
Wird Dich mehr lieber Gott

Wem die Gerechtigkeit

U. salutaria Hostia

183

Geistliche Opferung

Wichtige

184  
185  
186  
187  
188  
189

Reichthum! sagt mir frohen  
Denn Reichthum ist  
Wird reichthum geben  
Vollendet in Dir  
Vollendet in Dir

Wem die Gerechtigkeit

190

Wichtige

Wichtige

191  
192  
193

Wem die Gerechtigkeit  
Wird reichthum geben  
Wird reichthum geben

Wem die Gerechtigkeit

194

Wird reichthum geben  
Wird reichthum geben

Wem die Gerechtigkeit

195

Wird reichthum geben  
Wird reichthum geben



pm 10523

I